



Unser Volthaus-Team
on Tour



Hoher Besuch beim
FC Train



Stromexperten
unter sich

Bachner News

Magazin der Bachner Group 01|2025



Inhalt

» TopNews Wichtiges in Kürze	4
» Wir Personal Ausbildung Mitarbeiter:innen aktuell	12 14 16
» Referenzen VorOrt BMW Group Werk 1.10 Bayernwerk Pfaffenhofen Willy-Brandt-Gesamtschule mit FOS One Schott Factory	20 28 32 36
» Engagiert Engagement vor Ort Kiga Igelbau Stiftung	42 44 45
EnergieGeladen » SenerTec » DieEnergieFabrik » Volthaus	46 47 48
Impressum	50



12

Im exklusiven Interview verrät unsere neue Personalleiterin Ramona Irrgang ihre Pläne für die Bachner Group.



14

Am Gesundheitstag dreht sich für unsere Auszubildenden alles um körperliches und mentales Wohlbefinden.



36

Unser Team in Landshut ist für die Schott AG mit Leidenschaft am Werk.



48

Für das Gymnasium Beilngries installierte das Volthaus-Team eine PV-Anlage und einen Stromspeicher und wirkte beim FENECON Produktfilm mit.



Vorwort

Wir können in diesem Jahr nun schon auf 105 Jahre Firmengeschichte zurückblicken – in dieser Zeit haben wir eine Vielzahl an Veränderungen auf den unterschiedlichsten Ebenen erlebt. In all den Jahren ist es uns stets gelungen, auf die Entwicklungen zu reagieren und den Wandel aktiv zu gestalten. Der Schlüssel zu diesem Erfolg sind Sie, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Sie sind jeden Tag mit viel Herzblut an der Arbeit, damit unsere Kunden unsere vielfältigen Leistungen immer in bewährter Bachner-Qualität aus einer Hand erhalten. Dadurch entwickelten sich mit Ihnen, liebe Kunden, vertrauensvolle Partnerschaften, die ebenfalls maßgeblich zu unserem Unternehmenserfolg beitragen.

Unser leidenschaftliches Engagement sieht man in dieser Ausgabe an gleich vier unserer Referenzen. Wir nehmen unsere Leserinnen und Leser mit zu unseren Projekten vor Ort: zum traditionsreichen BMW Group Werk 1.10 im Herzen Münchens, zum Neubau der Willy-Brandt-Gesamtschule einen Steinwurf entfernt, zur Erweiterung des Werkes bei der Schott AG in Landshut oder nach Pfaffenhofen an der Ilm zum Energieversorger Bayernwerk. Unsere Teams aus den verschiedenen Fachbereichen arbeiten hier Hand in Hand, um unser gesamtes Leistungsportfolio zur Verfügung zu stellen – und das mit großem Erfolg!

Nun, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Partner, wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit: Genießen Sie die Sonne, Ihren Urlaub und das Gefühl von Sommer! Außerdem hoffe ich, dass Sie viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe der Bachner News haben – es warten viele spannende Themen auf Sie.

Ihr

H. Bachner

Hans Bachner

Die Energielösungen von Morgen

Fachtagung in Iggenbach

In Iggenbach begrüßten wir gemeinsam mit der FENECON GmbH 80 Gäste zur Fachtagung „Industrielle Batteriespeicher und Großflächenphotovoltaikanlagen: Ziemlich beste Freunde“ in der FENECON Großspeicherproduktion nahe Deggendorf. Hier bekamen Interessierte einen Überblick über aktuelle Herausforderungen und Chancen für Photovoltaikfreiflächenanlagen sowie für größere Dachanlagen von den eingeladenen Experten.

Neben einer Besichtigung der Produktionslinien der Großspeicherproduktion von FENECON

standen auch diverse Fachvorträge aus Politik und Wirtschaft auf dem Programm. So ging es beispielsweise um den rechtlichen Rahmen bei Groß- und Freiflächenphotovoltaik, aber auch um Geschäftsmodelle und Wirtschaftlichkeit, Vermietung von Industriespeichern oder Softwarelösungen aus dem Bereich E-Mobilität. Unser Kollege Stefan Arlt hatte die Energielösungen der Zukunft als Thema und stellte im gleichen Zug unser Dienstleistungsportfolio aus dem Bereich ganzheitlicher Energiesysteme vor.

Im Anschluss an die Fachvorträge hatten die Gäste die Möglichkeit, den gelungenen Tag entspannt bei Gesprächen untereinander ausklingen zu lassen.



Jetzt mehr erfahren!



Pilotprojekt in Mainburg

Erster Kinder-Mitbringtag voller Erfolg

Wer vormittags am Buß- und Bettag zum Hauptsitz kam, den erwartete ein ungewöhnlicher Anblick: 17 Kinder von 13 Mitarbeitenden erkundeten an diesem Tag die Mainburger Niederlassung. „Die Bachner Group ist seit jeher ein Familienunternehmen – das gilt nicht nur für unsere Inhaberfamilie, sondern auch für unsere Mitarbeitenden“, erklärt Personalleiterin Ramona Irrgang. „Daher haben wir den „Kinder-Mitbringtag“ ins Leben gerufen: Am in Bayern schulfreien Buß- und Betttag können Mitarbeitende ihre Kinder mit an den Arbeitsplatz bringen, wo sie dann betreut werden.“

Volles Programm zum Kennenlernen

Für die Kinder, alle zwischen sechs und zwölf Jahren alt, bot sich ein

abwechslungsreiches Programm. Mit einer Schnitzeljagd durch das Gebäude begann der Tag: In verschiedenen Gruppen entdeckten sie die einzelnen Abteilungen und bekamen Erklärungen dazu, was die Eltern und deren Kolleg:innen den Tag über machen. Im Anschluss stärkten sich die Kinder dann mit einem gemeinsamen Frühstück. Die Zeit bis zum Mittagessen verging dann auch wie im Flug: Dank verschiedener Spiele und dem Basteln eines eigenen Windmühlen- oder Solarmodells für daheim wurde es nie langweilig.

Aktionstag mit Wiederholungsbedarf

Für viele Kinder stand jetzt schon fest, dass sie im nächsten Jahr wiederkommen möchten. Auch die Eltern ziehen ein positives Fazit – die schwierige Frage der Kinderbetreuung am schulfreien Buß- und Betttag war für dieses Jahr geklärt.

Nachdem das Pilotprojekt des Kinder-Mitbringtags am Hauptsitz in Mainburg so gut ankam, wird es nicht nur wiederholt, sondern sogar auf andere Niederlassungen ausgeweitet. Wir freuen uns aufs nächste Mal!



Praxiseinblicke für Schülerinnen am Girls' Day

Zukunft im Handwerk

Anfang April boten wir im Rahmen des Girls' Day Schülerinnen wieder einen Einblick in verschiedene Berufsbilder aus dem Elektrobereich, zum Beispiel das der Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik oder das der Informationselektronikerin.

Im Fokus des Tages an der Ausbildungsakademie Bachner Campus in Wambach stand aber der praktische Teil: Nach Unterweisungen im Löten und elektrischen Aufbau durften die Mädchen sich mit Unterstützung durch Auszu-

bildende im ersten Lehrjahr und unserem Vollzeitausbilder Hubert Kaindl selbst an diesen Aufgaben versuchen.

Unser Einsatz für den Berufsstand

„Maßnahmen wie Praktika, Kooperationen mit regionalen Schulen oder die Teilnahme an Aktionstagen wie dem Girls' Day sind ein etablierter Bestandteil der Nachwuchsförderung bei der Bachner Group. Auf diese Weise möchten wir das Interesse an den vielfältigen Berufen im Handwerk wecken.“

sagt Ralf Gaffal, Geschäftsführer der Bachner Group.

Die offiziellen Zahlen des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und informationstechnischen Handwerke ZVEH sind für die gesamte Branche ermutigend: So stieg 2023 im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl an neuen Auszubildendenverträgen in Deutschland um 3,9 Prozent. Der Anteil an weiblichen Azubis wuchs sogar um 21,6 Prozent.

Ab in die Berufsschule mit dem AZUBICAR

Neues Fahrzeug für die Auszubildenden

Anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums gab es auch für die Auszubildenden von Elektrotechnik Uwe Kunzmann etwas ganz Besonderes: das neue AZUBICAR. Damit können sie ab sofort sicher zur Berufsschule oder zu Lehrgängen fahren – und das private Auto daheim lassen. Dank seiner strahlend orangenen Lackierung ist der Flitzer mit Sicherheit schon dem ein oder anderen in der Heimat von Elektrotechnik Uwe Kunzmann, dem Erzgebirge, ins Auge gefallen. Wir wünschen allzeit gute Fahrt!

Anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums



Wichtiges in Kürze



Bühne frei für das Handwerk!

Bachner Leipzig auf der HANDWERK Live

Anfang Februar waren wir

mit dabei auf der Handwerk LIVE – im Raum Leipzig seit über 30 Jahren eine echte Traditionsmesse, die rund 150.000 Besucher:innen anlockte. Da war das Team von der Niederlassung Leipzig selbstverständlich mit an Bord, um die Bachner Group sowohl als kompetenten Vollsortimenter für regionale Bauprojekte als auch als Arbeitgeber näher vorzustellen. Wir können mit Stolz sagen: Wir haben's gerockt!

Volle Power in Leipzig

Ein echtes Highlight war unser „Heißer Draht“, den unsere Azubis unter der fachkundigen Anleitung von Ausbilder Andreas Kolbe gebaut haben. Dazu kam ein Buzzer-Spiel, das auf den ersten Blick einfach aussah, sich aber als echte Herausforderung entpuppte.

Ein wortwörtlicher Höhepunkt an unserem Stand: die Hebebühne! So war unser Messestand schon von weitem zu sehen. Besonders Mutige konnten unter Aufsicht unserer Hebebühnen-Profis von ganz oben einen Blick auf das Messegelände werfen.

Großer Andrang an unserem Messestand

Von Dienstag bis Donnerstag waren im Rahmen von „Schule trifft Handwerk“ über 3.000 Schüler:innen vor Ort. Einige hatten die Aufgabe von der Schule erhalten, eine Mitmachaktion der Ausstellenden näher vorzustellen - dafür war unser Stand mit der Hebebühne prädestiniert.

Insgesamt durften wir jede Menge Besucher:innen an unserem Messestand begrüßen - einige von ihnen haben auch bereits Bewerbungen bei uns eingereicht. Was für ein tolles Feedback zu unserem Einsatz!

Unterm Strich war unser Messeauftritt nicht nur ein voller Erfolg in Sachen Sichtbarkeit, sondern auch eine fantastische Teambuilding-Maßnahme. Wir haben zusammen geplant, aufgebaut und die Bachner Group schließlich vor Ort vertreten. Und genau so macht Handwerk richtig Spaß: gemeinsam.



Jetzt noch mehr von der HANDWERK Live erfahren!



Jubiläum bei Elektrotechnik Uwe Kunzmann



Qualitätsarbeit schon seit 20 Jahren

Unser Unternehmen Elektrotechnik Uwe Kunzmann aus Zwönitz feierte im April sein 20-jähriges Jubiläum. Unter zahlreichen Gästen waren neben dem Firmengründer Uwe Kunzmann und Ralf Gaffal, dem Geschäftsführer der Bachner Group, auch langjährige Geschäftspartner vertreten.

Im Zentrum des Abends standen jedoch die Mitarbeitenden mit

Unser Bachner-Group-

deren Partnerinnen und Partnern - letzteren gegenüber wollte das Unternehmen besondere Wertschätzung für ihre stetige Unterstützung ausdrücken.

Die beiden Geschäftsführer von Elektrotechnik Uwe Kunzmann, Heino Kretschmann und Frank Schiek, läuteten den Abend mit einer Rede ein. Darauf folgte ein Rückblick auf die Firmengeschichte der letzten 20 Jahre z. B. der Umbau und die Erweiterung des Firmengebäudes 2014 oder der

Beginn mit dem eigenen Schaltanlagenbau 2021. Dann ging es zum gemütlichen Teil des Abends über: Der Schönburgsche Hof präsentierte den Gästen ein reich gedecktes Buffet. Zum krönenden Abschluss sorgte die Band „Freak e-plugged“ mit ihrer Musik für ausgelassene Stimmung. So macht feiern Spaß!

Elektrotechnik Uwe Kunzmann sagt LEITENSCHAFTLICH DANKE für 20 Jahre!



Jetzt wird's sportlich!

Hansefit als neuer Benefit für unsere Mitarbeitenden

Firmenfitness von Hansefit! Unser Partner bietet ein deutschlandweites Sport- und Wellnessnetzwerk mit unbegrenztem Zugang zu mehr als 10.000 Partnern aus über 50 Bereichen. Mit Hansefit setzen wir ein klares Zeichen für mehr Bewegung, mehr Möglichkeiten und mehr Flexibilität im Alltag.

Individuelle Nutzung für vielfältige Anforderungen

Klarer Vorteil bei unserem neuen Benefit? Die reiche Auswahl! Denn bei Hansefit wirst du garantiert fünfzig. Fitness, Klettern, Schwimmen, Yoga, Sauna – oder doch lieber Kältetherapie und EMS? Das und noch mehr steckt in deiner Mitgliedschaft und kann ganz nach deinem persönlichen Trainingsplan zusammengestellt werden.

Und wenn du einmal keine Zeit hast, ins Studio zu fahren, ist das auch kein Problem! Du kannst aus wöchentlich über 100 Online-Live-Kursen wählen oder dich für einen Präventionskurs oder eine Gesundheitsapp entscheiden.

Ganz neu mit an Bord: unsere Kooperation mit

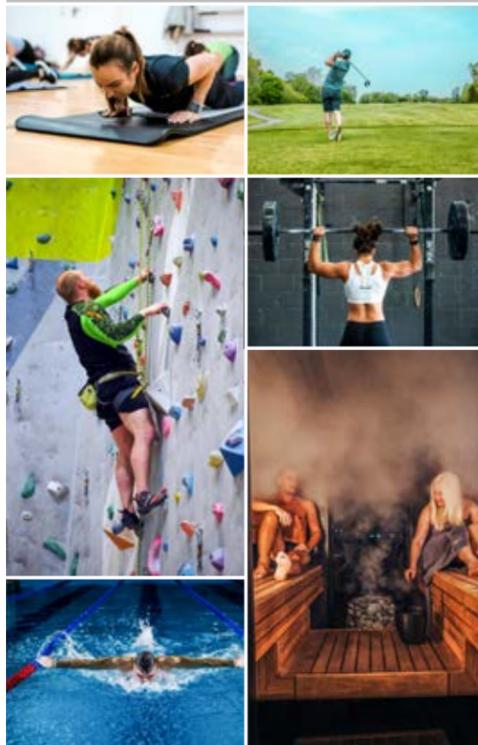
Schon überzeugt?

Hansefit ist für alle Mitarbeitenden in Voll- und Teilzeit ab dem 7. Monat der Betriebszugehörigkeit in Kombination mit der Edenred Gutscheinkarte verfügbar. Entscheidest du dich für das Leistungspaket mit unserem Firmenfitness-Programm, dann beteiligt sich die Bachner Group an den monatlichen Kosten von Hansefit.

Eine Übersicht zu den wichtigsten Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung im Hansefit-Kundenportal findest du im Intranet unter der Kachel Gesundheit.

„Hansefit ist ein wichtiger neuer Baustein für unsere betriebliche Gesundheitsförderung – ich freue mich, für unsere Mitarbeitenden einen weiteren Beitrag zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden zu leisten.“

Alina Renkl, Beauftragte Betriebliches Gesundheitsmanagement



Mehr über Hansefit erfahren!



50+ Sportarten, darunter ...

-  EMS
-  Fitness
-  Outdoor
-  Physio
-  Bouldern/
Klettern
-  Golf
-  Yoga
-  Schwimmbäder
-  Tanz
-  Tennis
-  Kampfsport
-  Wellness

Kompetenz vor Ort in Hessen

Bachner ist jetzt auch in Fulda

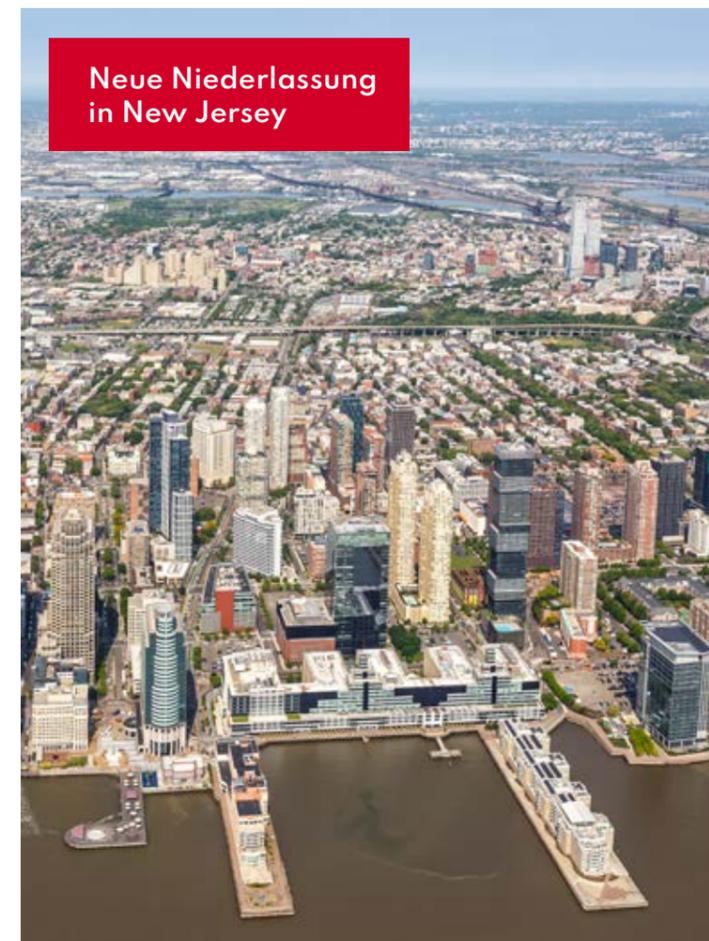
Unsere Bachner Group ist stets im Wachstum – erst im vergangenen

Jahr haben wir die 1.000-Mitarbeiter-Marke geknackt. Auch 2025 geht es bei uns rasant weiter: Im hessischen Fulda arbeiten wir am Aufbau einer Niederlassung, um neue Kunden gewinnen zu können. Vor Ort werden wir unser gewohntes Portfolio an Dienstleistungen als Elektro- und Energiedienstleister anbieten. Mit der Aufgabe des Aufbaus unserer achten Bachner-Niederlassung ist unser Kollege Dirk Weismüller betraut.



Bachner USA auf Wachstumskurs

Neue Niederlassung in New Jersey



In den USA geht unser Wachstum kontinuierlich weiter. Nachdem unser Team dort im Oktober 2024 das neue Hauptquartier in Duncan, South Carolina, bezogen hat, ist im April diesen Jahres der erste Schritt in Richtung regionale Erweiterung erfolgt. Mit der Eröffnung der neuen Niederlassung in North Bergen, New Jersey, rückt Bachner USA nun näher an seine Kunden im Nordosten der USA. Von North Bergen aus kann unser US-Team nun Kunden in den Bundesstaaten New Jersey, New York, Pennsylvania und Connecticut unterstützen. Mit dem neuen lokalen Set-Up können wir unseren Kunden unser umfangreiches Leistungsspektrum in bewährter Bachner-Qualität einfacher und schneller zur Verfügung stellen.

Die neue Niederlassung North Bergen folgt sieben Jahre nach dem erfolgreichen Markteintritt und Aufbau unserer Aktivitäten in den USA als nächster logischer Schritt für die strategische Weiterentwicklung unserer Marktpräsenz in den USA.

Wir gratulieren Denis Pospischil, CEO der Bachner Electro USA Inc., und seinem Team zur Eröffnung und erfolgreichen Entwicklung unserer Aktivitäten in der Amerikas-Region.



Mehr als nur Elektrofachgeschäft

Bachner Home als Eventlocation

Seit unserer großen Eröffnungsfeier im Oktober

haben wir im Bachner Home ein Event das die nächste, sodass es nie langweilig wird. Auf ein Live-Styling mit innovativen Haarprodukten folgte ein exklusives Akustik-Konzert der Band Hunzgrippe. Auch Feinschmecker kommen im Bachner Home auf ihre Kosten. So gab Spitzenkoch Paul Grasmaier bereits zwei exklusive Kochkurse in unserer gut ausgestatteten Showküche.

Fachabend mit den Volthaus-Experten

Im März lud das Team des Volthaus zu einem exklusiven Fachabend im Bachner Home. Unter dem Motto „Mein Haus. Meine Photovoltaikanlage. Mein Strom!“ nahmen über 70 Gäste an der Veranstaltung teil, die sich für innovative Lösungen für eine

unabhängige und nachhaltige Energieversorgung interessierten.

Genauere Informationen erhielten die Besucher:innen über ganzheitliche, intelligente Energielösungen für Eigenheime sowie zu Chancen und Risiken von dynamischen Stromtarifen für Privatpersonen. Dieser beiden Themen nahmen sich unsere Experten von DieEnergieFabrik und von der Bachner Group an. Anschließend fand eine Diskussionsrunde statt, in der unsere Volthaus-Experten, darunter auch Geschäftsführer Thomas Üffink, über die Herausforderungen der Energieversorgung im privaten Bereich sowie zukünftige Trends sprachen.

Alle unsere Veranstaltungen lockten jede Menge Interessierte in unser traditionsreiches Bachner Home im Herzen Mainburgs. Wir freuen uns, dass unser Konzept so gut ankommt und hoffen auf viele weitere spannende Events!



Jetzt nichts mehr verpassen!



Zukunft des Schutzes Kritischer Infrastrukturen

Bachner beim KRITIS Sicherheitstag in München

Im Juni waren wir als Vertriebspartner Teil der

KRITIS Sicherheitstage Deutschland in München, organisiert von der dormakaba Deutschland GmbH. Auf der Veranstaltung auf dem Rohde & Schwarz Campus im Münchner Werkviertel ging es um das neue KRITIS-Dachgesetz, das die Resilienz und Sicherheit Kritischer Infrastrukturen in Deutschland regelt. Robert Fink, unser Bereichsleiter für Sicherheitstechnik, stellte KRITIS-relevante Kundenlösungen aus unserem Leistungsportfolio vor. Dazu zählen beispielsweise Zutrittskontrollen, Prozess- und Sperrentechnik oder auch Vereinzelungsanlagen.

Fachaustausch auf höchstem Niveau

Verschiedene Vortragende informierten die Teilnehmenden zum aktuellen Stand des rechtlichen Rahmens und der Entwicklungen des KRITIS-Dachgesetzes und über die kundenseitigen Anforderungen. Im zweiten Teil des Tages folgten Vorträge zu den aktuellen Lösungen von Soft- und Hardwareherstellern aus dem Bereich Sicherheitstechnik. Im Anschluss war dann ausreichend Zeit für einen Rundgang im Ausstellungszentrum von Rohde & Schwarz sowie für fachlichen Austausch. Wir freuen uns, ein Teil dieser Veranstaltung gewesen zu sein!

Was steckt hinter dem KRITIS-Dachgesetz?

Das im November 2024 beschlossene KRITIS-Dachgesetz regelt erstmals den physischen Schutz Kritischer Infrastrukturen bundeseinheitlich und sektorenübergreifend und legt gewisse Mindestanforderungen

verbindlich fest. Als Kritische Infrastrukturen werden solche Einrichtungen festgelegt, die notwendig dafür sind, die Versorgung der Bevölkerung zu sichern und die Wirtschaft aufrechtzuerhalten. Zu diesen zählen beispielsweise Energieversorger, Gesundheitswesen oder öffentliche Verwaltung.



Veränderung? Das machen wir gemeinsam!

Ein Gespräch mit Personalleiterin Ramona Irrgang

Seit dem 1. September 2024 ist

Ramona Irrgang Leiterin unseres Personalbereichs bei der Bachner Group und hat große Pläne für unsere Unternehmensgruppe. Wir freuen uns auf einen exklusiven Check-In nach einem dreiviertel Jahr.

Ramona, du bist seit letztem Jahr bei uns – aber du kanntest Bachner schon länger, ist das richtig?

Das stimmt. Ich wohne in Rottenburg an der Laaber, also gar nicht so weit weg von Mainburg. Von der Bachner Group habe ich also schon gehört. Ich habe schon immer bewundert, dass es sich um einen Familienbetrieb mit mehr als 100 Jahren Geschichte handelt. Hier merkt man die Wertschätzung für alle Kolleginnen und Kollegen im

Unternehmen – für mich ist das im täglichen Umgang unglaublich wichtig.

Inwiefern helfen dir Erfahrungen aus deiner bisherigen Karriere bei deinen neuen Aufgaben?

Einer der wichtigsten Aspekte in meinem Beruf ist Menschenkenntnis. In meiner Karriere habe ich schon mit Menschen mit den verschiedensten Hintergründen und Persönlichkeiten zusammengearbeitet, aber ich habe auch ganz unterschiedliche Führungsstile kennengelernt. Dieser Erfahrungsschatz hilft mir bei meiner Arbeit ungemein: Dank ihm kann ich gut abschätzen, wie Menschen am besten zusammenarbeiten und Freude an dem haben, was sie tun.

Wie hast du die Bachner-Mitarbeitenden in den letzten Monaten kennengelernt?

In erster Linie waren meine Kolleginnen und Kollegen sehr offen gegenüber den Veränderungen, die ich bereits eingeführt habe und haben mich dabei unterstützt. Das ist keine Selbstverständlichkeit, daher weiß ich das besonders zu schätzen. Außerdem waren alle hier ehrlich mit mir, egal ob mein Team, die anderen Abteilungen oder Thomas Üffink, der mich sorgfältig eingearbeitet hat. Beeindruckt hat mich auch, wie stolz die Mitarbeitenden auf ihre Arbeit sind – in jeder Abteilung sieht man die Leidenschaft, die in die täglichen Aufgaben gesteckt wird.

Du sprichst von Veränderungen, die du eingeführt hast. Was waren deine ersten Projekte?

Eines meiner größten Projekte war die Umstrukturierung des Personalbereichs gemeinsam mit der Geschäftsführung. Bisher waren Personalwesen, Lohnbuchhaltung, Recruiting, Ausbildung und Arbeits- und Sozialversicherungsrecht unterschiedliche Abteilungen. Diese habe ich jetzt zum Bereich Human Resources (HR) zusammengeführt. Dadurch ist der Austausch untereinander einfacher und somit auch die Zusammenarbeit effizienter.

Was sind eure Ziele im neu geschaffenen Bereich Human Resources?

Als HR möchten wir einen Mehrwert für unsere Kolleginnen und Kollegen bieten und ein wertgeschätzter und transparenter Ansprechpartner für alle im Unternehmen sein. Es bringt nichts, etwas zu verändern und niemanden mitzunehmen – deshalb ist unser Motto: „Wi(H)R gemeinsam für Bachner“.



Was sind deine zukünftigen Pläne für die Bachner Group?

Derzeit arbeiten wir daran, ein neues Personalmanagementsystem einzuführen – das ist ein sehr komplexer Prozess und ich bin froh, dass ich dabei ein Team an meiner Seite habe, das die Abläufe bei Bachner so gut kennt.

Außerdem möchten wir noch näher an den Anliegen der Führungskräfte dran sein, damit sie mit unserem HR-Team jederzeit einen Ansprechpartner auf Augenhöhe haben. Das heißt für uns, dass wir die täglichen Herausforderungen an den Niederlassungen sehen und anpacken müssen.

Gibt es etwas, das du deinen Kolleginnen und Kollegen in der Bachner Group mitgeben möchtest?

Kommt jederzeit auf mich zu: Ich unterstütze gerne, wo ich kann, und suche für alle Herausforderungen und Sorgen eine Lösung. Bei Bachner sind wir füreinander da – ich freue mich, jetzt Teil davon zu sein.

Vielen Dank dafür, dass du dir die Zeit für unsere Fragen genommen hast. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg bei Bachner!



Das ist Ramona Irrgang

- » 43 Jahre alt, geschieden und hat einen Sohn
- » Betriebswirtin (VWA) und Fachreferentin für Arbeitsrecht
- » Wohnt in Rottenburg an der Laaber
- » Lieber auf dem Fußballplatz als im Wellnesshotel
- » Geht in ihrer Freizeit gerne laufen
- » Laut eigenen Angaben zu tierlieb – und hat Hund, Katze und einen Papagei



Fit im Kopf und aktiv im Alltag

Gesundheitstag bei der Bachner Group

Beim diesjährigen Gesundheitstag der Bachner Group, organisiert von Alina Renkl, Beauftragte für Betriebliches Gesundheitsmanagement, drehte sich alles um das körperliche und mentale Wohlbefinden unserer Auszubildenden.

Der Vormittag startete für die Azubis aus dem ersten Lehrjahr mit dem wichtigen Thema psychische Gesundheit. Hier ging es vor allem um Stressmanagement, sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag. Im Rahmen des Themas Schlaf besprachen die Auszubildenden unter anderem Schlafbedarf und -phasen oder Tipps für guten Schlaf. Als praktischer Teil folgte

eine gemeinsame Einheit zur progressiven Muskelentspannung, die für viele der Teilnehmenden eine ganz neue Erfahrung war.

Im Anschluss stand Bewegung im Mittelpunkt. Nach einem kurzen Theorieteil ging es direkt in die Praxis mit einer aktiven Pause – ein Impuls, wie leicht sich Bewegung in den Alltag integrieren lässt.

Interaktiv zu einem gesünderen Lebensstil

Neu in diesem Jahr: das digitale Ernährungs-Escape-Game. In kleinen Teams traten die Auszubildenden gegeneinander an und knobelten sich durch spannende Aufgaben rund um gesunde Ernährung – ein echter Mitmach-Hit, der für Spaß sorgte.

Anknüpfend daran gab es wieder bewährte interaktive Stationen zu Salz- und Zuckergehalt, inklusive der Zuckerwürfel-Challenge, bei der geschätzt werden musste, wie viel Zucker(-würfel) ein Getränk beinhaltet. Auch ein Quiz zu Ernährungsmythen oder Infos zu Flüssigkeitsbedarf, Vitaminen und Proteinen standen auf dem Programm. Abgerundet wurde der Bereich durch alltagstaugliche Ernährungstipps und Empfehlungen. Zum Abschluss des Tages wurde das Thema Suchtprävention behandelt – mit Fokus auf Zigaretten und Vapes.

Gemeinsam für eine grünere Zukunft

Umwelttag in unserer Ausbildungsakademie

Wir wollen das Umweltbewusstsein unserer Auszubildenden – aus diesem Grund findet nun bereits zum zweiten Mal unser Umwelttag statt. Im Rahmen dessen diskutierte Sonja Holzner, Beauftragte für Energie- und Umweltmanagement, Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz, darunter beispielsweise Mülltrennung, Ozeanverschmutzung oder Klimaerwärmung.

Besonders im Fokus stand diesmal der CO₂-Fußabdruck: Die Teilnehmenden berechneten ihren eigenen Verbrauch und erarbeiteten konkrete Möglichkeiten, wie sie diesen im Alltag senken können.

Praxisnahe Tipps für den Alltag

Ein weiteres Highlight war die energetische „Sanierung“ eines Musterhaushalts: Die Azubis machten sich daran, ein Haus elektrisch auf Vordermann zu bringen, indem alle alten Geräte – von der Beleuchtung über Geschirrspüler, Waschmaschine und Trockner bis hin zum Fernseher – durch moderne, energieeffiziente Modelle ersetzt wurden. Dabei wurde auch eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt, um die langfristigen Einsparpotenziale aufzuzeigen.

Am Nachmittag ging es dann an den praktischen Teil: Die Auszubildenden gestalteten kleine Bäumchen aus recycelten Kabelreste. Gleichzeitig



diente diese Aktion als Lötübung, um handwerkliches Geschick mit Umweltbewusstsein zu verbinden.

Wir hoffen, dass der Umwelttag nicht nur interessant und lehrreich war, sondern auch Inspiration gegeben hat, wie jede:r Einzelne durch bewussteres Handeln einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann.

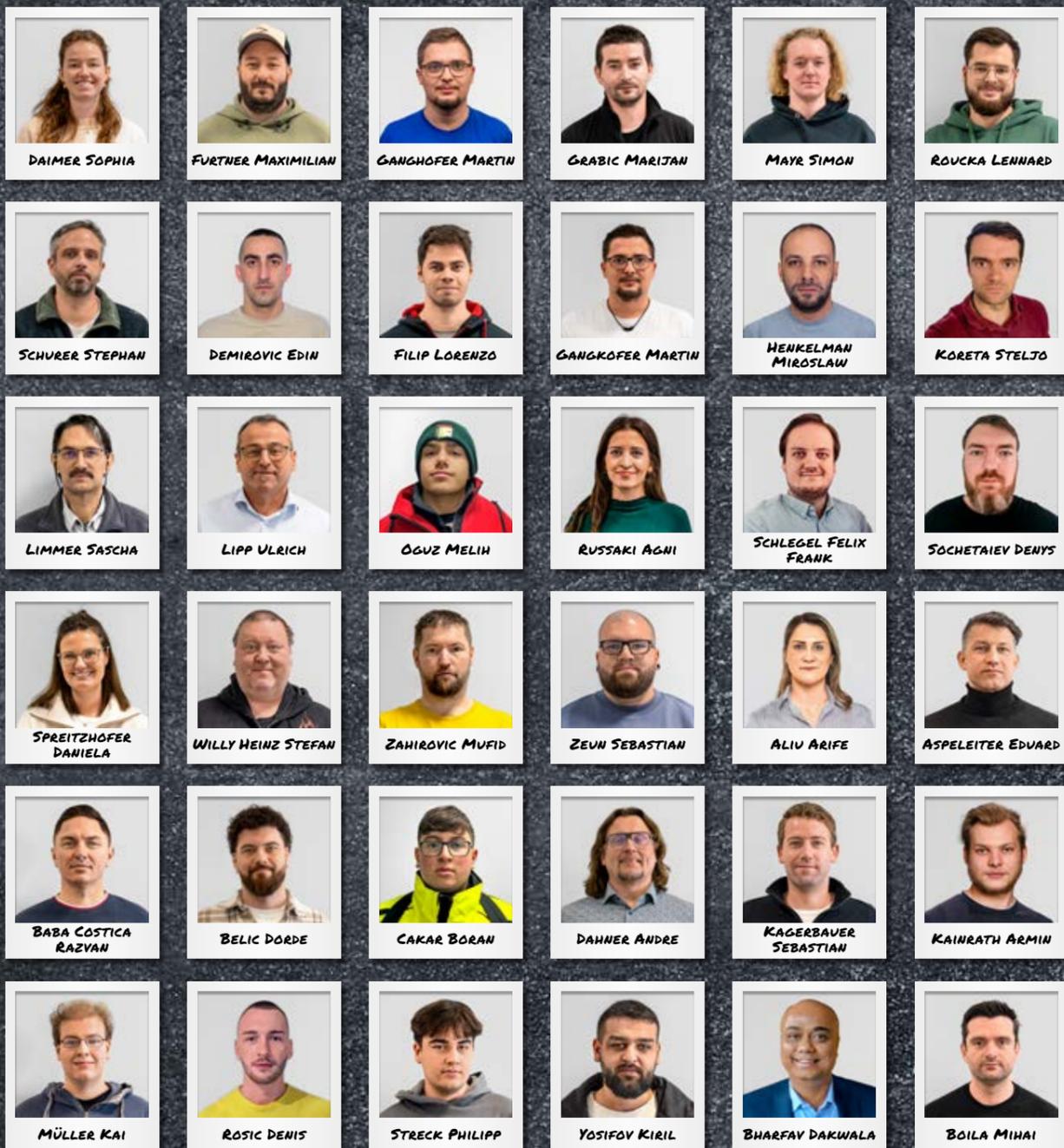


Herzlich willkommen, liebe Teamverstärker!

Ein Auszug
neuer Kolle-
ginnen und
Kollegen

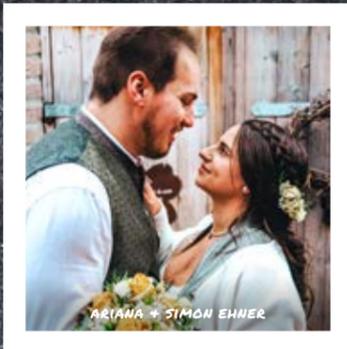
Auch in diesem Halbjahr
durften wir erneut zahlreiche
engagierte Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter neu in der
Bachner Group begrüßen.
Gemeinsam möchten wir
unser Leistungsportfolio

weiter ausbauen und es um
zukunftsweisende Tech-
nologien erweitern - das
selbstverständlich immer mit
Leidenschaft für Energie.

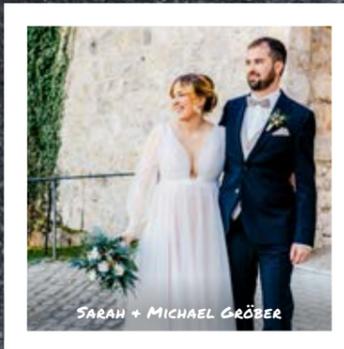


Schön, dass
ihr da seid!

Zu Eurer Hochzeit herzlichen Glückwunsch und alles Gute!



ARIANA + SIMON EHNER



SARAH + MICHAEL GRÖBER



NADINE + LARS SÜDEKUM



KATHARINA + MICHAEL BEER



Herzlichen Glückwunsch zum Bachner-Nachwuchs!



EMMA MUSSACK
VATER: ANDREAS MUSSACK



ISABELLA HUBER
MUTTER: DORIS HUBER



JONAS + ELIAS GRÖBER
VATER: MICHAEL GRÖBER



NORA GSELL
VATER: TÖBIAS BUCHINGER



FRIEDA AMELIA LÜBBERT
MUTTER: CHRISTINA LÜBBERT



In Trauer nehmen wir Abschied von unseren ehemaligen Mitarbeitern und Kollegen.

Franz Stadler

* 2. April 1942 † 12. März 2025

Ingeborg Gratzner (geb. Bachner)

* 3. September 1938 † 16. April 2025



NACHRUF

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

CHRISTOPHER HEUBAUM

* 30. März 1990 † 7. Mai 2025

Christopher Heubaum war Teil unseres Teams in Oberschleißheim und bereicherte den Arbeitsalltag dort durch sein Engagement und seine fachliche Kompetenz.

Bei seinen Kolleginnen und Kollegen sowie bei seinen Vorgesetzten war er wegen seines Humors und seiner Hilfsbereitschaft sehr beliebt und geschätzt.

Wir werden den Menschen Christopher sehr vermissen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Geschäftsleitung und Belegschaft der Bachner Group





Unser Bachner-Team zeigt die ganze Bandbreite seines Könnens

Neubau im Stammwerk der BMW Group

Direkt neben dem Olympiapark am Mittleren Ring ragt das Vierzylinder-Gebäude 99,50 m über die Dächer der Stadt München. Nach mehr als 50 Jahren seit seiner Erbauung ist das Hauptverwaltungsgebäude der BMW Group zum Wahrzeichen des Automobilherstellers geworden. In unmittelbarer Nähe dazu ist auch unser Bachner-Team rund

um Projektleiter Hansjörg Aldehoff und Armin Becic unterwegs: Hier am Werk 1.10, auch als Stammwerk bekannt, entsteht seit März 2024 mit unserer Beteiligung der neue, dreistöckige Karosseriebau der BMW Group.

Dieser wird auf der Grundfläche des ehemaligen Lackiererei-Gebäudes errichtet, das dort zuvor stand, und wird an das angrenzende Gebäude 36.0 angeschlossen. Insgesamt

ergibt sich für den Karosseriebau eine Bruttogrundfläche von rund 79.000 Quadratmetern für Produktion, Logistik und Fördertechnik.

„Für die Bachner Group ist das Projekt eines der größten, das wir bisher umsetzen durften“, sagt Aldehoff. „Besonders ist auch, dass wir für den Bereich Elektrotechnik Generalunternehmer sind. Wir freuen uns über das Vertrauen, das uns die BMW Group damit entgegenbringt.“





Abgerufene Leistungen

- » Ausführungs-, Werk- und Montageplanung
- » Elektroinstallation
- » Daten- und Netzwerktechnik
- » MSR-Technik
- » Schaltanlagenbau
- » Mittelspannungsanlagen
- » Nachhaltige Energietechnik

Elektro- und Energiekompetenz aus einer Hand

Für den Neubau am Stammwerk wurde beinahe unser gesamtes Leistungsportfolio abgerufen. Unsere Fachabteilungen, gesteuert über unsere Bauleiter David Pulz und Udo Polak, arbeiten aus diesem Grund eng zusammen – so sind auch die Abstimmungen untereinander denkbar unkompliziert.

Auch für die anderen Gewerke sind unsere Leistungen von grundlegender Bedeutung: Wir sind für die Versorgung der Baustelle mit Baustrom verantwortlich. Wegen der Größenordnung des Projekts sind dafür 65 Verteiler notwendig, die wir über die komplette Bauzeit hinweg zur Verfügung stellen. Damit der Karosseriebau später ebenfalls mit Strom versorgt wird, brachte unser Team eine Mittelspannungsschaltanlage mit 28 Feldern ein. Sechs Schwerpunktstationen (S-Stationen) mit jeweils 1.600 kVA

transformieren die Mittelspannung im Anschluss auf die Niederspannungsebene. Eine weitere S-Station wird für die Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 384 kWp eingesetzt. Die Photovoltaikanlage selbst wird im Sommer von unserem Volt-haus-Team installiert.

Hier zählt die Feinabstimmung

Für das dreigeschossige Gebäude waren auch Aufzüge notwendig – diese übernahm unser Bachner-Team gleich mit. Bei zwei der vier Aufzüge handelt es sich um Personenaufzüge, die anderen beiden sind Lastenaufzüge mit jeweils zwölf Tonnen. Für die Lastenaufzüge waren wir auch für die Planung der beiden elektrischen Umschaltverteiler verantwortlich.

Herzstück für jede Produktionsanlage sind die Maschinen, die die Produktion erst ermöglichen – mit Stromanschluss, Datenversorgung und Erdung der Maschinen ist die

Bachner Group ebenfalls beauftragt worden. Hierbei ist eine genaue Feinabstimmung notwendig, zum einen innerhalb unseres Teams, aber auch mit anderen Gewerken, um stets im Lean-Construction-Zeitplan der BMW Group zu liegen. Die Maschinen haben unterschiedliche Leistungen – daher müssen die Kolleg:innen genau abstimmen, an welcher Stelle was benötigt wird.

„Hier bei der BMW Group arbeiten wir im Zwei-Schicht-Betrieb für die Maschinenanschlüsse,“ sagt Aldehoff. „Tagsüber werden Arbeiten außerhalb der Anlage durchgeführt, nachts werden dann die Kabel in der Anlage gezogen. Die Koordination mit den anderen Gewerken für die Tag- und Nachtschicht übernimmt unser Bauleiter Alexander Hierl – er leistet wirklich hervorragende Arbeit.“





Zahlen, Daten & Fakten

- » 24 St. Kraftverteiler Typ 6/7
- » 23 St. RCD-Verteiler
- » 4 St. MS-2-Direktmessverteiler 63 A
- » 20 St. Lichtverteiler (Innen und Außen)
- » 50 St. KUV-IT
- » 2 St. Gebäudehauptverteiler IT
- » 25 St. Etagenverteiler IT
- » 20 km Kabeltrassen
- » 8.000 m Tragschienen und 5.900 St. Tragschienenleuchten
- » 470 St. sonstige Leuchten
- » 1 St. Äußerer Blitzschutz



Gebäudeautomation der Extraklasse

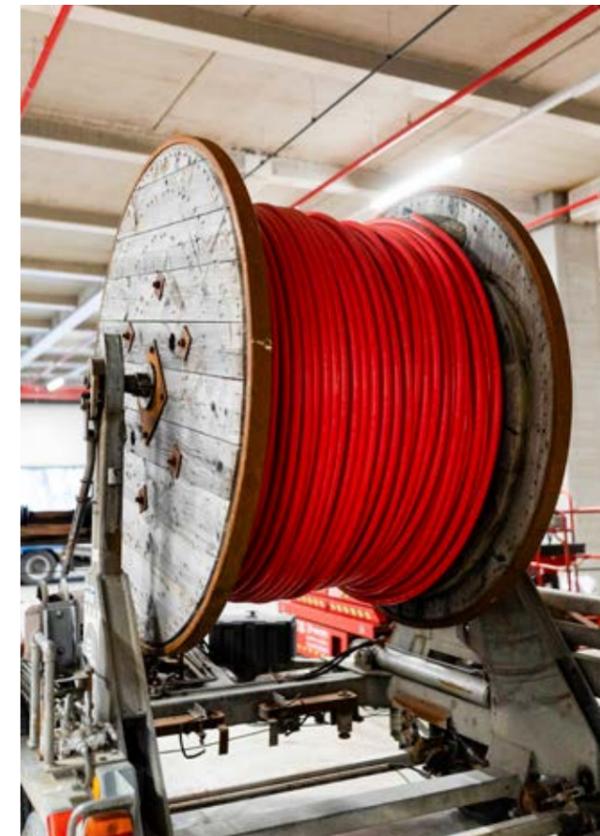
Unter der Leitung von Christian Daimer und Sebastian Frank, gesteuert über unseren Bauleiter Philipp Kobsa, sind auch die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich MSR-Technik am Projekt für die BMW Group beteiligt. Insgesamt werden hier 14 Unterstationen errichtet, die für eine Vielzahl an Aufgaben benötigt werden. Allein sechs der Unterstationen werden für die Dachlüftungen benötigt, drei für die Entrauchung und zwei dienen als Datensammler für

Klimageräte, Torluftschleier und zwei kleine Lüftungsanlagen. Jeweils eine Unterstation wird außerdem für die Kälte- und Heizungszentrale, den Zählerschrank und das Brunnenwasser benötigt.

Besonders im Bereich der MSR-Technik ist auch, dass die Lüftungsanlagen im Winter zur Kühlung der Roboter in der Produktion verwendet werden. Auch die Umsetzung der Warmentrauchung ist ein wichtiger Meilenstein, der sich in den beiden Gebäudekomplexen 36.0 und 36.2 abspielt.

Zusammenarbeit im Bachner-Stil

Der neue Karosseriebau für die BMW Group ist schon allein wegen seiner Größe ein anspruchsvolles Projekt. „Damit wir das geplante Datum zur Fertigstellung erreichen können, arbeiten alle Gewerke unserer Bachner Group Hand in Hand. Diese Zusammenarbeit macht uns als Unternehmen mit aus“, sagt Daimer. Aldehoff schließt sich dieser Einschätzung an und ergänzt: „Ich bin richtig stolz auf unsere Teamarbeit.“





Von Stromexperten für Stromexperten

Gebäude- sanierung für das Bayern- werk

Bei unserem Auftrag bei der Bayernwerk Netz GmbH in Pfaffenhofen an der Ilm kam für das Bachner-Team rund um Projektleiter Markus Steindl und Bauleiter Florian Sauertheg alles ganz anders als geplant. Noch im November 2023 wurde im Untergeschoss des Bestandsgebäudes die Brandmelderzentrale erneuert, damit die Sanierung des Gebäudes mit neuem Brandschutzkonzept beginnen konnte.

Doch dann flutete im Juni 2024 das Hochwasser große Teile Süddeutschlands – Pfaffenhofen war einer der am stärksten betroffenen Landkreise. Dem Energieversorger Bayernwerk wurde die unscheinbare Ilm, die hinter dem Unter-

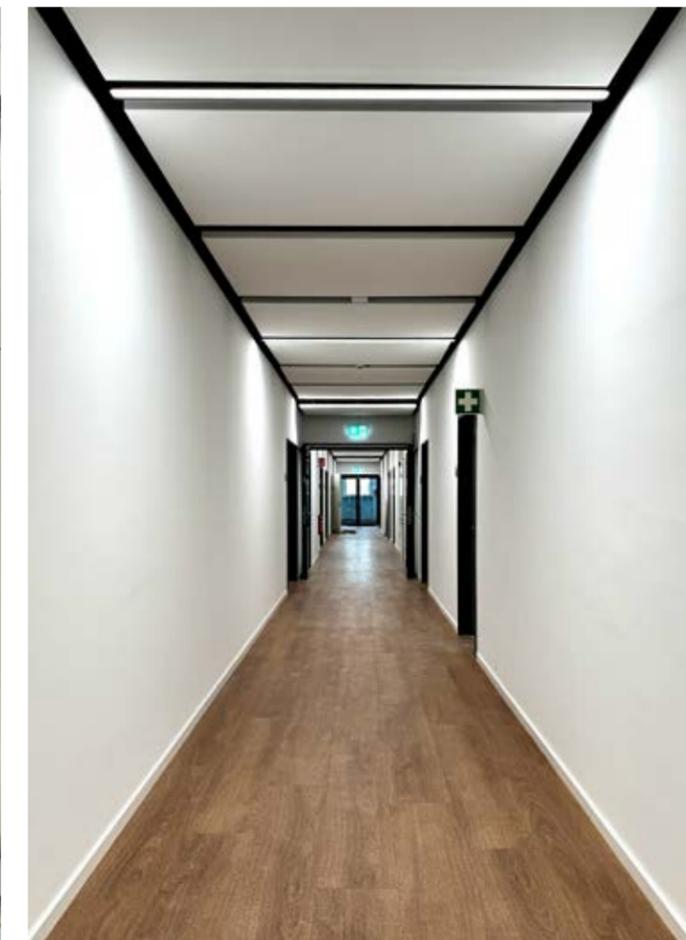
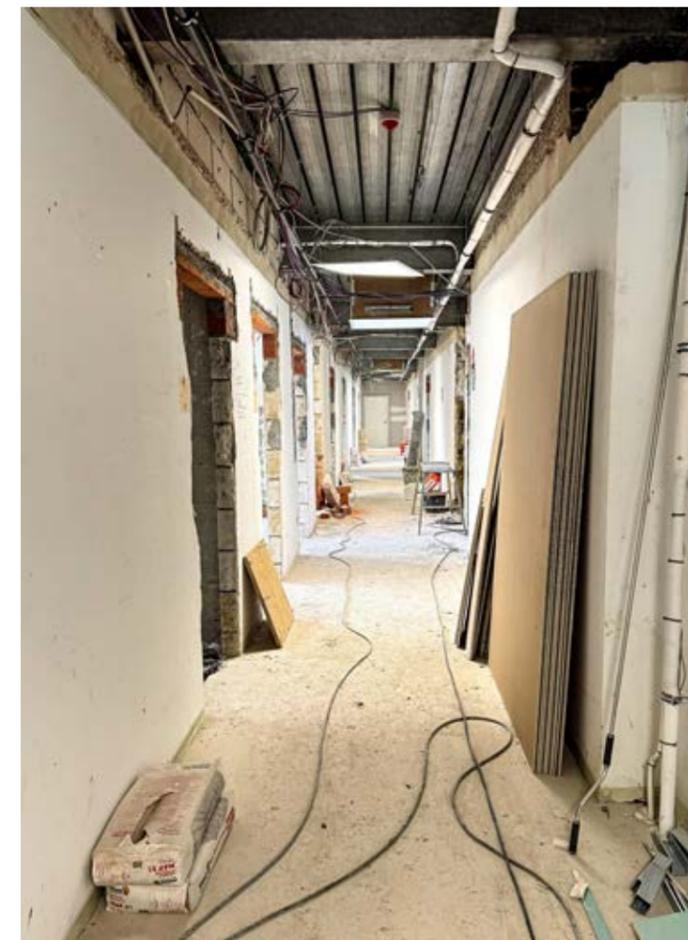
nehmensgelände als Bach verläuft, zum Verhängnis. Schnell stand das Wasser im Gebäude. Das Bayernwerk in der Stadt Pfaffenhofen kam im Gegensatz zu vielen Menschen im Landkreis noch glimpflich davon. Trotzdem wurde nach der Bestandsaufnahme klar: Die Elektronik im Keller und Erdgeschoss muss neu gemacht werden.

Schnelle Unterstützung für das Bayernwerk

„In der Lehrlingswerkstatt im Erdgeschoss mussten wir die gesamte Bodenverkabelung und Einbauten entfernen und neu machen“, erinnert sich Sauertheg. „Zusätzlich schlossen wir die Übungstische wieder an die Stromversorgung an und banden eine Not-Aus-Schaltung mit Reißleine ein.“

Hierbei handelte es sich nur um einen von mehreren Aufträgen, den das Team beim Bayernwerk zusätzlich zu den bereits erteilten Hauptaufträgen annahm. Damit der Energieversorger nach dem Hochwasser schnell wieder zum Alltag übergehen konnte, halfen die Bachner-Kollegen vor Ort schnell und unkompliziert.

Aus dem Hochwasser hat das Bayernwerk für seine Sanierung Konsequenzen gezogen. „Auch die Brandmelderzentrale im Gebäude muss neu gemacht werden, da diese im Untergeschoss untergebracht war“, erklärt Steindl. „Für die Installation der neuen Anlage ist im ersten Obergeschoss Platz geschaffen worden.“

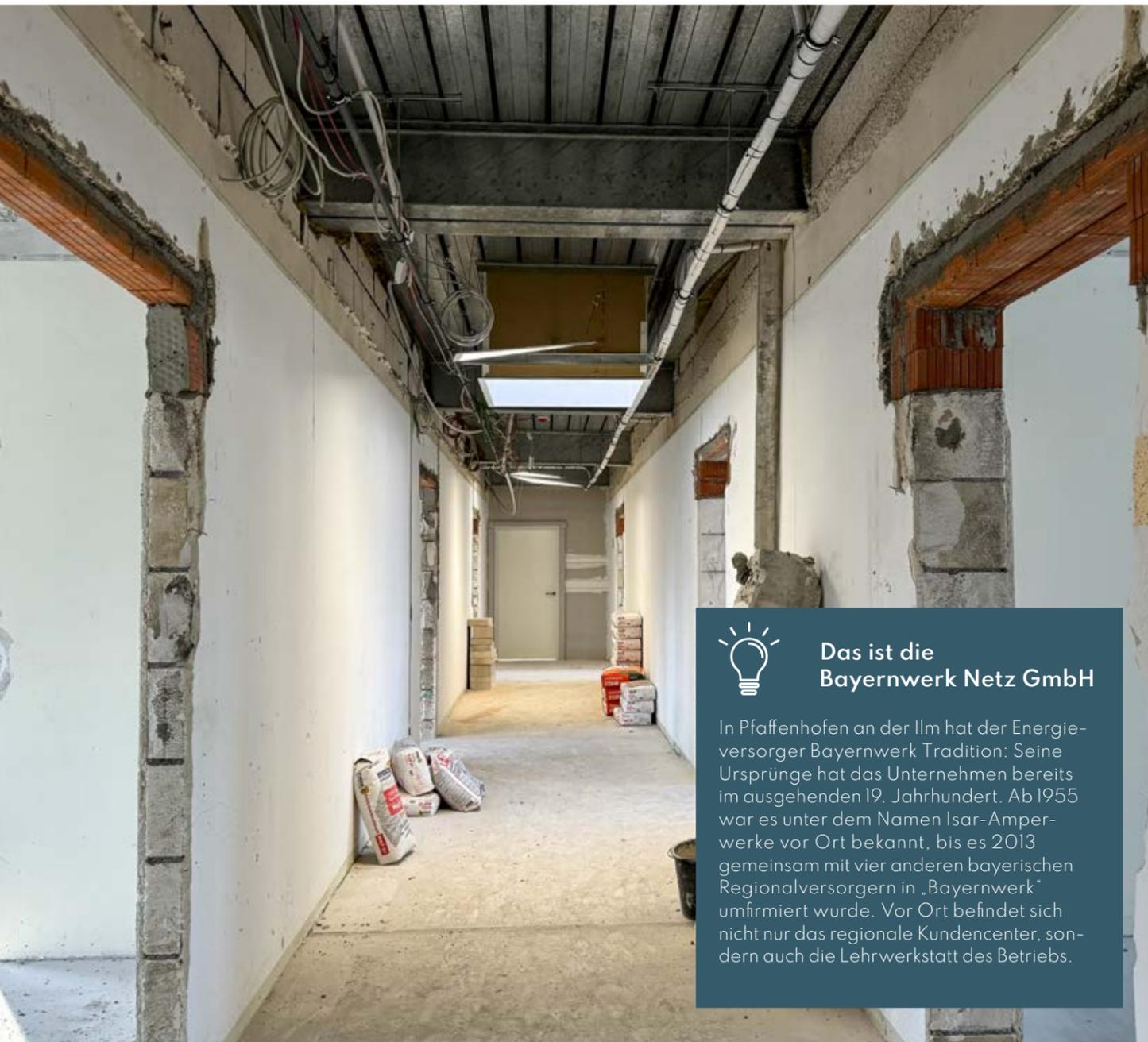


Elektro-, Nachrichtentechnik und Co.? Kein Problem!

Neben den Ausbesserungen der Wasserschäden an der Elektronik ist aber auch der Hauptauftrag der Kollegen vor Ort nicht zu vergessen: Bei der Sanierung des Bayernwerk-Gebäudes sind insbesondere Elektro- und Nachrichtentechnik gefragt. Das Team kümmerte sich unter anderem um die Brandmelde-technik, die Baustromversorgung, die Beleuchtungen, Kabeltrassen

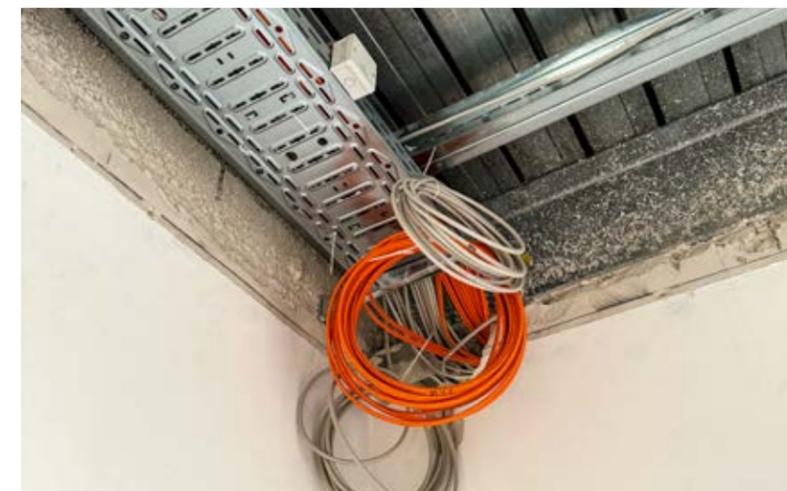
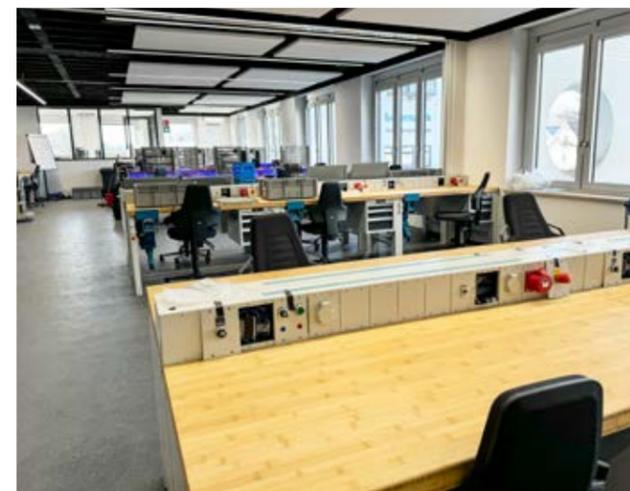
sowie um die KNX-Steuerung für die Gebäudeautomation. Kein Problem für die Experten!

„Für das Projekt arbeite ich eng mit unserem Bauleiter Florian Sauer- teig, unserem Obermonteur Cedric Lehmann und unserem Auszubil- denden im dritten Lehrjahr, Hamse Mohamoud Nour, zusammen“, sagt Steindl. „Mit meinem Team bin ich äußerst zufrieden – auf die Truppe ist einfach Verlass.“



 **Das ist die Bayernwerk Netz GmbH**

In Pfaffenhofen an der Ilm hat der Energieversorger Bayernwerk Tradition: Seine Ursprünge hat das Unternehmen bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert. Ab 1955 war es unter dem Namen Isar-Amperwerke vor Ort bekannt, bis es 2013 gemeinsam mit vier anderen bayerischen Regionalversorgern in „Bayernwerk“ umfirmiert wurde. Vor Ort befindet sich nicht nur das regionale Kundencenter, sondern auch die Lehrwerkstatt des Betriebs.





Topmodernes Schulgebäude im Münchner Norden

Neubau der Willy-Brandt-Gesamtschule mit FOS

In Bayern gibt es insgesamt nur noch zwei Gesamtschulen – an einer davon, der Willy-Brandt-Gesamtschule München, ist auch unser Team von der Bachner Group vor Ort, um beim Neubau zu unterstützen. Beim Bauvorhaben im Stadtbezirk Feldmoching – Hasenberg wurde der Bestandsbau rückgebaut und durch einen fünfstöckigen Neubau der Gesamtschule sowie der Fachoberschule für Sozialwesen und Gesundheit München Nord ersetzt, der sich über eine Bruttogrundfläche von rund 36.500 Quadratmeter erstreckt.

„Für eine Schule ist das sehr groß“, erklärt Bachner-Projektleiter Bekim Deliu. „Dementsprechend handelt es sich hier auch um einen umfangreichen Auftrag.“ Mit seinem Team ist er seit März 2023 vor Ort und kümmert sich um Elektro- und Nachrichtentechnik.

Die Schule besteht aus vier Bauteilen – zwei davon, welche die Fachoberschule nutzt, sind bereits seit dem Schuljahr 2024/2025 in Betrieb. An den anderen beiden wird noch gearbeitet, aber sie sollen im kommenden Sommer fertiggestellt sein, damit sie ab dem neuen Schuljahr ebenfalls genutzt werden können. „Auch, wenn Teile des Gebäudes

schon in Betrieb sind, schränkt das unsere Arbeit nicht ein – wir müssen höchstens bei einigen lauterer Arbeiten aufpassen, wann wir sie ausführen, um den Schulbetrieb nicht zu stören“, sagt Deliu.

Grundstein der Elektroversorgung

Bachner ist vor allem für die Grundlagen der elektronischen Infrastruktur verantwortlich: So waren wir beispielsweise für den Trassenbau, aber auch für das Auflegen der Kabel verantwortlich, sodass andere Gewerke weiterarbeiten konnten.



In der Nachrichtentechnik musste das Team um Deliu zwei unterschiedliche Netzwerke herstellen, auf die die MSR-Technik später aufbauen kann: eines ist für die Versorgung mit Internet für die Klassen- und Gemeinschaftsräume, über das andere läuft die Gebäudeleittechnik.

Aber auch ansonsten gab es jede Menge zu tun für unser Team. So mussten in den Klassenzimmern und Gruppenarbeitsbereichen Mediensäulen mit Strom- und Internetanschlüssen installiert werden. Die Verkabelung der Brandmelde-technik sowie der elektroakustischen Anlagen waren ebenfalls Teilaufgaben bei diesem Projekt. Nicht zu vergessen ist auch die Notstromanlage, die ausgewählte Anlagen im Gebäude im Falle eines Stromausfalls bis zu einer halben Stunde mit Strom versorgt. Darüber hinaus kümmerte sich Delius Team auch um die Lichtsteuerung, den Sonnenschutz und die Gebäudeleittechnik, die über eine KNX-Steuerung realisiert wurden.

Die speziellen Anforderungen einer Schule

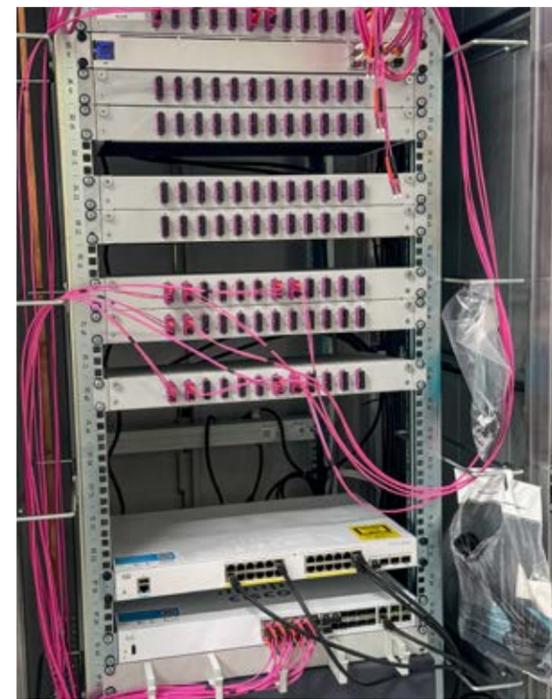
Jedes Projekt hat seine eigenen Besonderheiten – das hat sich auch im Fall der Willy-Brandt-Gesamtschule und der FOS gezeigt. Als Schule ist eine Frage natürlich besonders wichtig: Wann ist endlich Pause? Ein unentbehrlicher Bestandteil zur Klärung dieser Frage ist die Uhrenanlage, die im gesamten Gebäude synchron laufen muss. So werden Klassenzimmer, zentrale Mitte, Schulhalle und Mensa mit schlichten, gut erkennbaren Ziffernblättern ausgestattet.

Das Gebäude kann aber auch noch mit anderen Besonderheiten aufwarten: So brauchen die Chemieräume beispielsweise eine Abzugshaube – ein sogenanntes Digestorium. Mit diesem können Lehrkräfte Experimente sicher vorführen, denn entstehende Gase, Staub oder Aerosole werden sofort aus der Luft abgesaugt. Einer der notwendigen Anschlüsse für das Digestorium ist eben auch ein Stromanschluss.

Aufgrund der Größe des Projektes mussten wir zu Hochzeiten mit einem besonders hohen Personaleinsatz rechnen – doch auch diese variable Teamstärke stellten wir zur Verfügung. So konnte der Fertigstellungstermin für den Start des Schuljahres gewährleistet werden.

Auf geht's zum nächsten Bauteil!

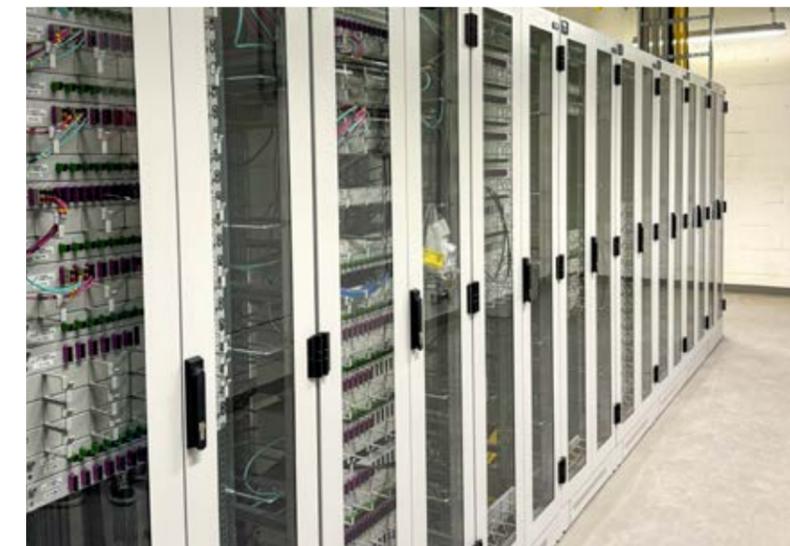
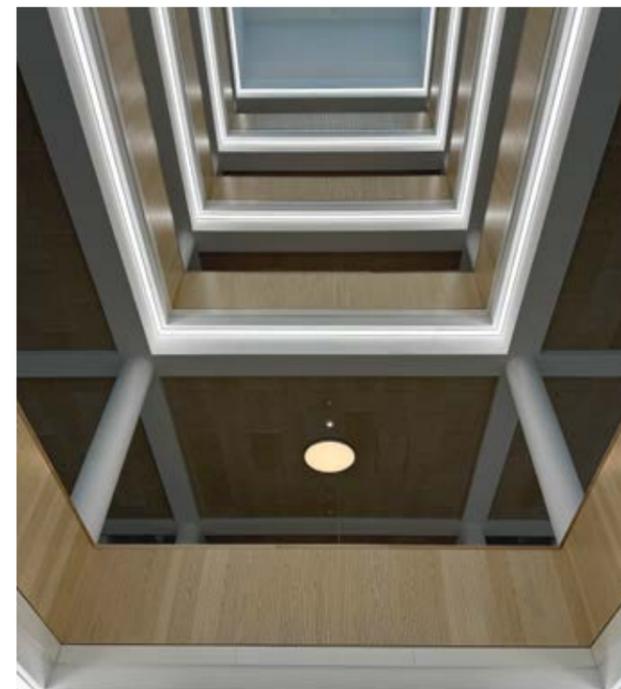
Insgesamt zieht Bekim Deliu ein positives Fazit: „Das Projekt ist gut gelaufen bis hierhin. Das habe ich meiner Mannschaft zu verdanken: Sie sind ein eingespieltes Team. Ich weiß, dass ich mich zu 100 Prozent auf sie verlassen kann. Aber auch unsere langjährigen Partner haben eine wichtige Rolle bei der Realisierung gespielt.“ Beeindruckend sieht der hochmoderne Bau auf jeden Fall bereits jetzt aus. Wir drücken unseren Kolleg:innen auch für den zweiten Bauteil die Daumen, dass alles glatt läuft!



Baukörper 1 von 3 Bisherige Zahlen und Fakten

- » Kabeltrassen ca. 10 km
- » Niederspannungsleitungen ca. 480 km
- » Schwachstromleitungen ca. 600 km
- » Verbaute Leuchten ca. 5.000 Stück
- » Und vieles mehr ...

Mehr zu dieser und vielen weiteren Referenzen gibt es auf unserer Website!



Für alle, die noch mehr zum Referenzprojekt wissen wollen, haben wir gute Nachrichten: Demnächst kehren wir zurück zur Willy-Brandt-Gesamtschule!

Zwei Traditionsunternehmen Hand in Hand

Umfangreicher Auftrag bei der Schott AG

Am Anfang der Professor-Schott-Straße im Westen der Stadt Landshut

Kaffeemaschine brummt eifrig, während die Kolleginnen und Kollegen am Rechner und am Telefon unsere Leistungen hochkonzentriert organisieren und planen.

technik, Mittelspannungsanlagen, Schaltanlagenbau und die erneuerbaren Energien verantwortlich. Voll besetzt ist der Container aber nicht: Die Mehrheit des Teams ist ein paar Meter weiter auf der Großbaustelle bei der Schott AG.

steht unser Bachner-Baucontainer. Gut sichtbar an der Tür: unser dynamisches Logo. Im Container? Da sind die Wände mit zahlreichen Bauplänen versehen, damit auch ja nichts aus dem Blick gerät. Die

Aus unserem Portfolio ist jede Menge abgefragt worden: Neben der Elektroinstallation sind wir vor Ort auch für Planung, Daten- und Netzwerktechnik, Sicherheits-



Unser Leistungsportfolio für den Technologiekonzern

Seit über 80 Jahren ist die Schott AG in Landshut: In der größten Stadt Niederbayerns hat die Firma Tradition – und investiert auch weiterhin in die Zukunft des Standortes. In Landshut Münchnerau wird das bestehende Werk mit dem Projekt ONE SCHOTT Factory um ein Produktions- und Verwaltungsgebäude ONE SCHOTT FACTORY erweitert, um auch in Zukunft den Geschäftsbereich Electronic Packaging voranzutreiben. Doch was versteht man darunter?

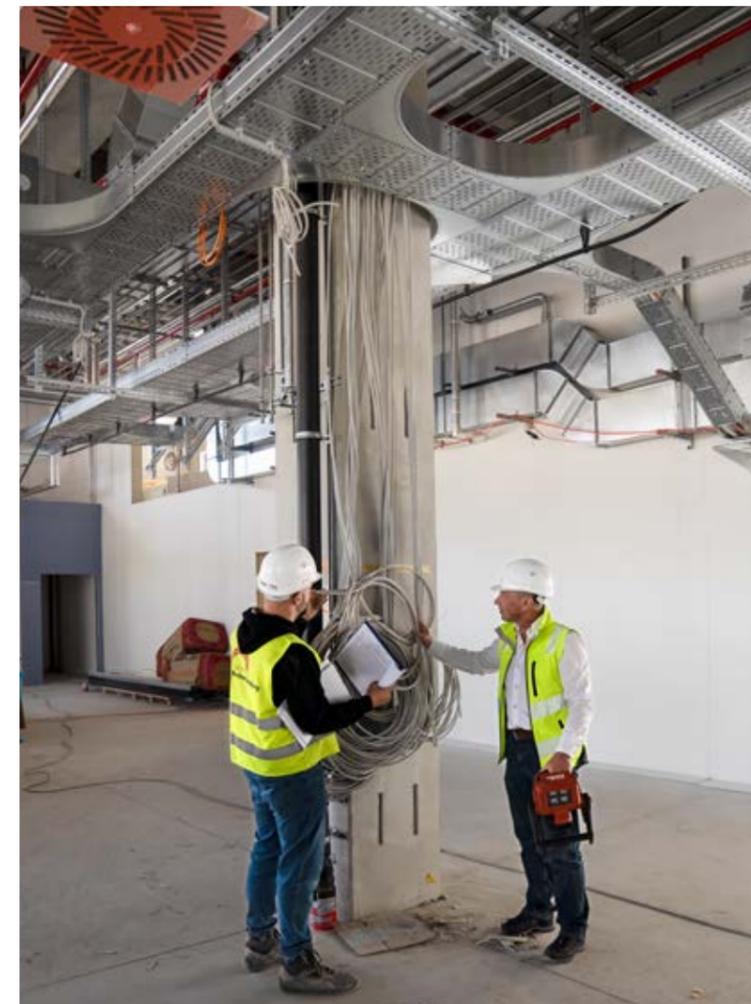
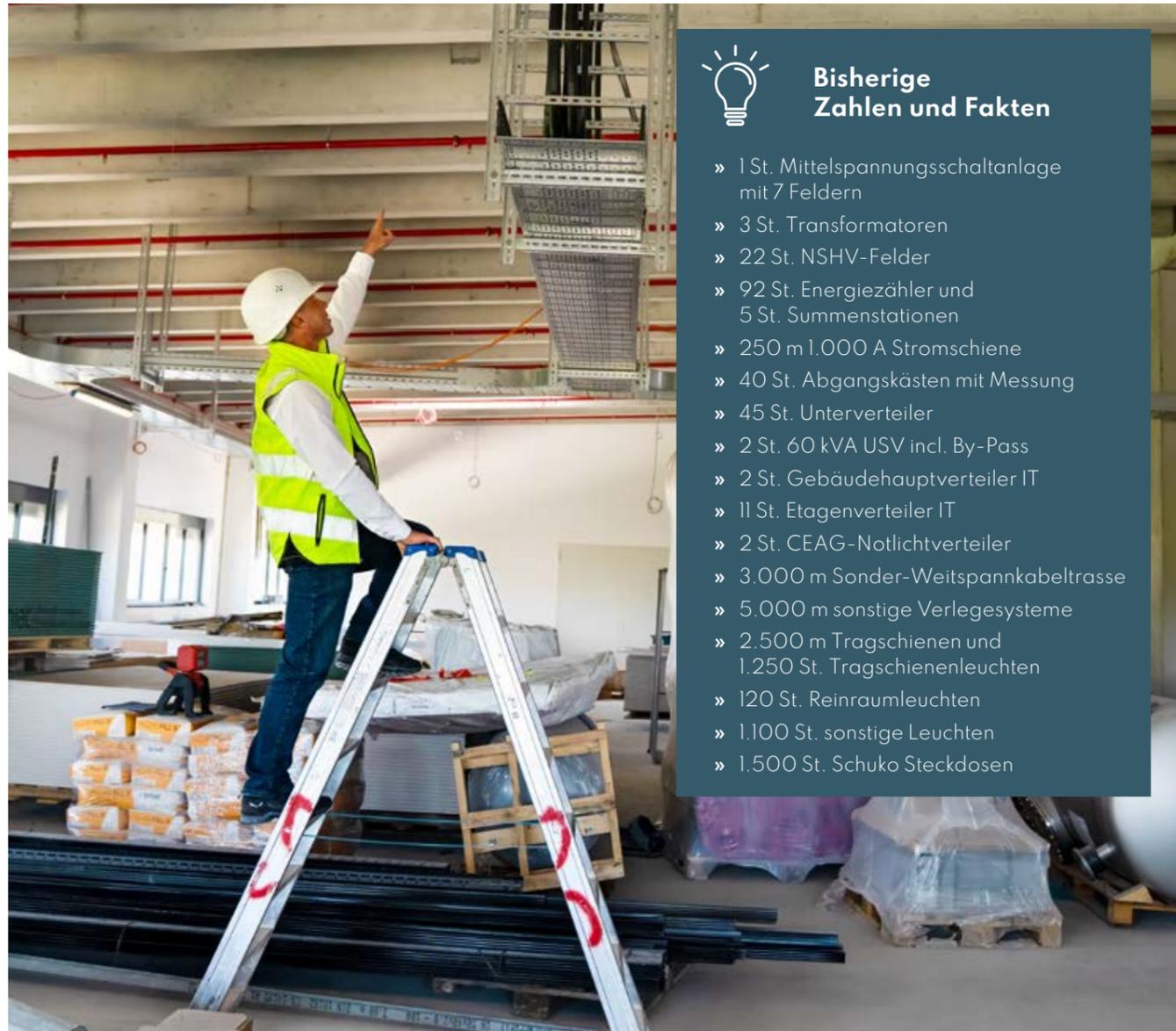
Der Glashersteller produziert in Landshut neben Spezialgaspulver Glas-Metall-Gehäuse, die dem Schutz empfindlicher Elektronik dienen. Damit ab 2026 die Produktion im neuen Gebäude planmäßig beginnen kann, ist seit August 2024 unser Bachner-Team aus Landshut aktiv.

Volle Power für die Produktion

Eine der großen Herausforderungen bei Schott sind die hohen Temperaturen, die für die Glasweiterverarbeitung erzeugt werden müssen und die dementsprechend

einen hohen Energieverbrauch nach sich ziehen. Aber auch die Galvanikanlage ist sehr stromintensiv und macht das Projekt somit, wenn nicht einzigartig, dann doch sehr besonders.

Um auf Eigenstrom zurückgreifen zu können, erhält der Neubau eine Photovoltaikanlage mit 330 kW Systemleistung, die in Zusammenarbeit mit unserem Volthaus-Team installiert wird – der Sonnenstrom ist ein wichtiger Faktor beim Ziel von Schott, die gesamte ONE SCHOTT FACTORY klimaneutral zu gestalten.



Sicherheit steht an erster Stelle

Ebenfalls im abgefragten Leistungsumfang enthalten war die Einrichtung des BOS-Objektfunks. Gerade in größeren Gebäuden kann es passieren, dass die Funkkommunikation für Einsatzkräfte wie die Feuerwehr eingeschränkt ist. Damit die Funkversorgung der Hilfskräfte weiterhin gewährleistet ist, und ein etwaiger Einsatz auch von außen koordiniert werden kann, ist die Einrichtung des Objektfunks eine wichtige Sicherheitsmaßnahme.

„Eine Besonderheit des Projekts sind außerdem die Reinräume bis zur ISO-Klasse 6“, erklärt Bachner-Bauleiter Alexander Herrmann. Reinräume werden für die Herstellung von Produkten benötigt, die ein hohes Maß an Sauberkeit erfordern, z. B. bei Medizinprodukten, Halbleitern oder Nanotechnologie. Damit sie dieses Maß an Sauberkeit erreichen können, verfügen Reinräume über eine HEPA-Filtration, um Partikel aus der Luft zu entfernen. „Nicht jedes Gebäude verfügt

über solche Reinräume – daher ist das schon etwas Besonderes“, sagt Herrmann. „Für uns bedeutet das beispielsweise, dass wir spezielle Reinraumleuchten in diesen Bereichen verwenden müssen.“

Noch mehr Power bei Schott

Die ONE SCHOTT FACTORY hatte eine weitere Anforderung: Das neue Gebäude soll auf Mittelspannungsebene an den Bestandsbau von Werk 2 angeschlossen werden. „Damit das reibungslos funktioniert, müssen wir immer im Blick haben, wie sich diese Verbindung auf den Bestandsbau auswirkt“, sagt Harald Schiekofer, unser Projektleiter vor Ort. „Das heißt in diesem Fall, dass wir die Kapazitäten des Bestandsbaus erweitern müssen, z. B. bei der Brandmeldeanlage.“ Produktionsflächen und Hauptflure in der ONE SCHOTT FACTORY sind außerdem sehr dicht installiert. Eine intensive Abstimmung zwischen uns und den Gewerken HLSK, technische Gase und Feuerlöschanlagen ist daher unerlässlich.

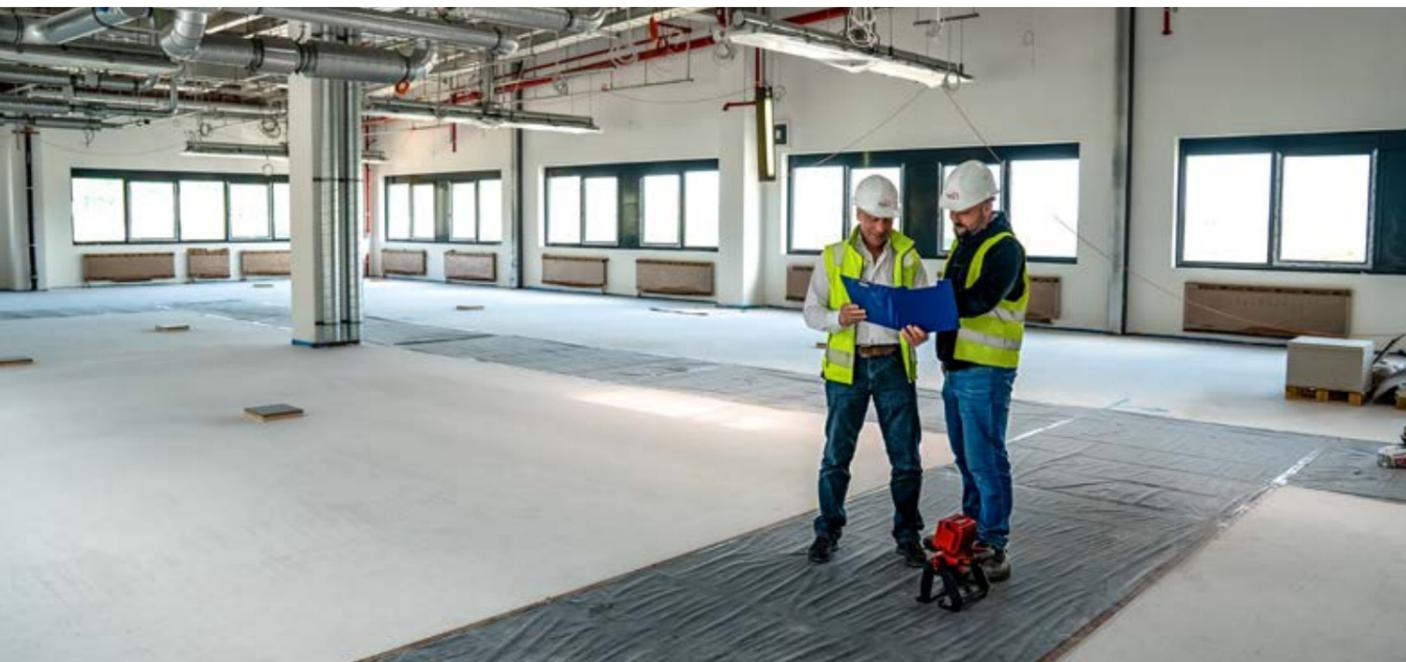
„Wir freuen uns, dass das Projekt insgesamt so gut verläuft“, resümiert Schiekofer. „Das haben wir sowohl unserem Team als auch dem vertrauensvollen Verhältnis mit dem Bauherrn zu verdanken. Wir in Landshut sind stolz, dass wir die Schott AG als Kunden für die Bachner Group gewinnen konnten.“

Spricht man mit den Kolleginnen und Kollegen, die sich vor Ort in der Professor-Schott-Straße ihr Büro eingerichtet haben, merkt man vor allem eins: Leidenschaft für die eigene Arbeit. Hier ziehen alle an einem Strang, damit das Projekt ganz nach den Wünschen des Kunden fertiggestellt wird. Doch da ist auch noch der eigene Anspruch dabei: Dem Team um Harald Schiekofer und Alexander Herrmann ist es ein persönliches Anliegen, dass am Ende ein echtes Vorzeigeprojekt entsteht.



Bisherige Zahlen und Fakten

- » 160 St. Medienwürfel
- » 180 St. Bodentanks
- » 22 St. Mediensäulen
- » 12 St. Reinraum-Mediensäulen
- » 1 St. BMA mit 2.800 m RAS-Systemen, 35 St. DK-Melder und 400 St. O-Melder
- » 21 St. RWA-Zentrale
- » 1 St. BOS-Anlage mit 1.000 m HF-Kabeln
- » 8 St. ZuKo-Controller
- » 35 St. Zutrittsleser
- » 10 St. Video-Sprechstellen
- » 1.000 m Mittelspannungskabel
- » 15.000 m Starkstromkabel
- » 11.000 m LWL-Leitungen
- » 60.000 m Cat. 7 Netzwerkleitungen
- » 9.700 m Brandmeldeleitungen
- » 38.000 m sonstige Leitungen



Freestyle trifft Fußballleidenschaft

Jannik Freestyle trainiert mit Nachwuchstalenten vom FC Train

Jannik Freestyle brachte Deutschlands

beste Fußball-Freestyle-Show zum FC Train – ein Erlebnis für Groß und Klein.

Als Sponsor des FC Train durften wir von Bachner nicht nur dabei sondern mit-tendrin sein: Mit einer riesigen Fußball-dartscheibe sorgten wir für sportliche Unterhaltung abseits des Rasens.

Vor Beginn der Show gab es ein besonderes Highlight: Gemeinsam mit Jannik traten zwei junge Spieler zur Challenge an unserer Dartscheibe an – dabei wurde gedribbelt, gezielt und gelacht. Auch ein kurzer Jonglier-Wettkampf mit dem Ball sorgte für Begeisterung und lockere Stimmung.

Jannik selbst trat mit zwei Shows auf. Nach einem kurzen Warm-up zeigte er sein ganzes Können: Ob Tricks im Sitzen, schnelle Ballwechsel oder akrobatische Einlagen – das Publikum war begeistert.

Dabei gab Jannik zusammen mit seinem Team den jungen Nachwuchsspielern auch wertvolle Impulse fürs Leben mit auf den Weg – ganz nach dem Motto #immerweiter. Die jungen Kicker konnten selbst einige neue Tricks erlernen und ihre Fähigkeiten verbessern.

Ein rundum gelungener Tag mit sportlichem Mehrwert, bei dem wir stolz waren, Teil des Programms zu sein.



Wer ist Jannik Freestyle?

Jannik Freestyle ist Deutschlands bekanntester Fußball-Freestyler. Mit über 3 Mio. Followern auf TikTok, Instagram und YouTube begeistert er durch spektakuläre Tricks, Shows und Schulprojekte.
Sein Motto: #immerweiter – dranbleiben, besser werden.



Team Dingolfing unterstützt Kindergarten

Erlös aus Weihnachtstombola als Hilfe vor Ort

Unsere Niederlassung in Dingolfing überreichte eine Spende in Höhe von 1.500 Euro an

die Kinderinsel St. Barbara Aham. Den Spendenscheck überreichte Bereichsleiter Martin Kurmayer Ahams Erstem Bürgermeister Jens Herrnreiter und der Verantwortlichen des Kindergartens, Astrid Königbauer. „Mit unserer Spende möchten wir die wertvolle Arbeit des Kindergartens vor Ort unterstützen. Ich bin gespannt zu sehen, welche Projekte mit dem Geld umgesetzt werden können“, sagt Kurmayer zur Aktion. Das Geld der Spende stammt aus dem Losverkauf für die Tombola auf der Weihnachtsfeier unserer Dingolfinger Niederlassung.



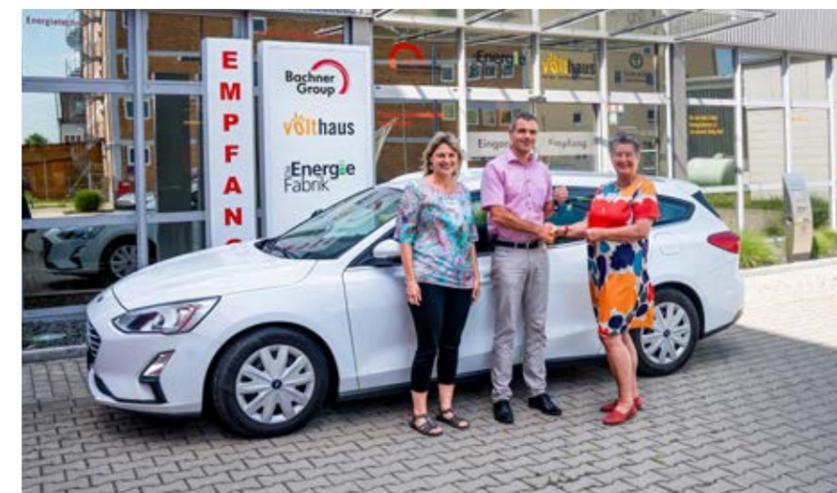
Mobilität für den guten Zweck

Bachner engagiert sich für Kinderhospizarbeit

In der Bachner Group ist es uns ein Anliegen, uns für die Menschen in der Region einzusetzen

und ihnen etwas zurückzugeben. Im Juni übergab unser Geschäftsführer Christian Neubauer in Mainburg im Rahmen unseres Engagements eine ganze besondere Spende: Bettina Mayer und Petra Finkbeiner vom Zentrum Niederbayern der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München erhielten einen gebrauchten Ford Focus. So kann ihr Team auch in Zukunft immer dort sein, wo es gerade am dringendsten gebraucht wird.

„Ich freue mich, im Namen der Bachner Group diese Spende überreichen zu dürfen. Die Arbeit des Ambulanten Kinderhospiz München ist überaus wichtig“, sagt Neubauer. „Ich hoffe, das Fahrzeug erweist dem Team gute Dienste.“



Schwerst- oder unheilbar erkrankte Kinder brauchen viel Zuwendung und eine krankheitsgerechte Pflege, die meistens sehr aufwendig und zeitintensiv ist. Das professionelle Team aus spezialisierten Fachkräften des Ambulanten Kinderhospiz München unterstützt die Familien in dieser schweren Zeit.



Wer piept denn da?

Bruterlebnis in unserem Kindergarten

Im Frühjahr hatten die Kinder im Betriebskindergarten Igelbau mit ihren Erzieherinnen ein ganz besonderes Projekt: das Ausbrüten von Hühnereiern! Nachdem sich die Vorschulkinder gewünscht hatten, das Thema Bauernhof näher zu betrachten, war die Idee zum Kükenprojekt schnell geboren. Dank der Mithilfe einer der Mütter der Igelbau-Kinder konnte das Projekt dann in die Tat umgesetzt werden.

Mitte März, als draußen langsam die Natur zum Leben erwachte, begann das Kükenprojekt dann – wobei die ersten drei Wochen erst einmal Geduld gefragt war. Gemeinsam mit den Erzieherinnen schauten die Kinder jeden Tag in den Brutautomaten: Hat sich etwas geändert? Die Vorschulkinder dokumentierten zusätzlich ihr Tun, z. B. das Nachfüllen der Wasserschale, das alle drei Tage fällig war.

Das Warten hat sich gelohnt!

Nach fast genau drei Wochen wurde die Geduld aller Beteiligten belohnt: Morgens hatten zwei der Eier bereits ein Loch in der Schale. Am Ende des Kindergartenabends waren drei Küken geschlüpft, dem vierten halfen die Kinder am darauffolgenden Tag aus der Schale.

Die Familie, die das Projekt ermöglichte, hatte daheim ebenfalls Eier im Brutautomaten und brachten die dort geschlüpften Küken dann mit, sodass für eine Zeit 15 Küken den Igelbau ihr Zuhause nannten. Bis zum Freitag vor den Osterferien durften die Kinder die Vögel jeden Tag beobachten, füttern und auch auf die Hand nehmen – dann kehrten die Küken zurück auf den Hof. Für die Kinder war das Projekt ein spannender Einblick in die Welt der Tiere, bei dem sie das Wunder der Natur hautnah erleben konnten, aber auch erste Verantwortung für andere Lebewesen übernehmen durften.



Wusstest Du, dass ...

Küken mit einem „Eizahn“ schlüpfen? Küken besitzen beim Schlüpfen einen kleinen Hornvorsprung am Schnabel – den sogenannten Eizahn. Mit diesem durchbrechen sie die Schale von innen. Der Eizahn fällt nach ein paar Tagen wieder ab.



Im Land des Teranga

Stipendiat der Bachner Stiftung Camara auf Heimatbesuch

Für Salam Camara, Stipendiat der Stiftung Bachner, ging es im März

zurück in seine Heimat Senegal – zumindest für etwas mehr als eine Woche. Salam ist im letzten Jahr mit der Stiftung nach Deutschland gekommen und macht jetzt seine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik in der Bachner Group.

In Dakar, der Hauptstadt Senegals, verbrachte Salam einige Tage mit seiner Familie – diese ist während der Schulzeit dort und kehrt nur in der Ferienzeit in ihr Heimatdorf Dindefelo zurück. „Dakar zeichnet sich besonders durch sein buntes Straßenleben, aber auch durch die aktive Musikszene aus“, erklärt Salam. „Besonders beliebt ist hier Mbalax: Die Musikrichtung vereint regionale Elemente mit Rhythm and Blues.“

Als Dolmetscher zurück in die Heimat

Nach einigen Tagen in der Hauptstadt machte sich Salam auf den Weg nach Dindefelo, um dem eigentlichen Grund für seine Anreise nachzugehen. Er war mit einer Gruppe des Passau Rotary Clubs angereist, um bei der Verständigung in der Amtssprache Französisch zu unterstützen – für ihn mit einer der Höhepunkte seines Aufenthalts.

Salams Reise in den Senegal ließ sich aber auch gut mit dem Besuch bei seiner Familie und seinen Freunden verbinden und beispielsweise den nahegelegenen Dindefelo-Wasserfall zu besuchen – dem höchsten Wasserfall Senegals. „Ich war wirklich froh, wieder zu Hause zu sein und meine Familie und Freunde zu sehen. Es war das erste Mal, dass ich so weit und so lange von ihnen entfernt war“, sagt Salam. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm

aber, wie sein Vater ihn vom Flughafen abgeholt hat und die Zeit, die er mit dem Rest seiner Familie und seinen Freunden verbringen konnte.

Zwischen zwei Welten

„Meine Heimat zeichnet sich durch die kulturelle Vielfalt und durch ihre Gastfreundschaft aus“, erklärt Salam. „Teranga bezeichnet die senegalesische Wärme und Offenheit. Diese Lebensart weiß ich besonders zu schätzen.“ Doch auch Deutschland hat sich den Respekt von Salam verdient. Da sind zum einen die Genauigkeit bei der Arbeit und die Liebe zum Fußball, die dem Stipendiaten der Stiftung Bachner aufgefallen ist. Viel wichtiger noch: Salam fühlt sich willkommen und er ist gerne hier.



Saubere Leistung: Das Energiekonzept der Ilm-Wäscherei

Ein Dachs 5.5 für Thomas Reichenspurner in Pfaffenhofen an der Ilm

Die Ilm-Wäscherei in Pfaffenhofen an der Ilm ist ein Familienbetrieb mit Tradition: Sie wurde im Jahr 1949 von den Großeltern des jetzigen Besitzers, Thomas Reichenspurner, gegründet. Seitdem hat sie sich stets weiterentwickelt. Das aktuelle Projekt von Reichenspurner ist es, den Betrieb mit erneuerbaren Energien auszustatten, um die Wäscherei möglichst nachhaltig zu machen. Hier hilft ihm der Dachs 5.5, der 2024 Einzug bei ihm gehalten hat.

Eine nachhaltige Wäscherei als Ziel

Einer der größten Kostenpunkte einer Wäscherei ist ihr Energieverbrauch – immerhin wird hier ein Vielfaches der Wäsche gereinigt,

die im normalen Haushalt üblich ist. Im ersten Schritt ließ Reichenspurner bereits eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Ilm-Wäscherei installieren, sodass große Teile der Stromversorgung im Sommer gedeckt waren.

Dann hatte die rund 25 Jahre alte Gasheizung immer häufiger Ausfälle und musste ersetzt werden. Reichenspurner erinnerte sich an einen Bekannten, der ihm vor einigen Jahren Blockheizkraftwerke als Heizungslösung vorgeschlagen hatte. Bei einer Internetrecherche stieß er dann auf den Dachs und unser SenerTec Center Mainburg – und war sofort interessiert.

Kraftpaket Dachs 5.5 in der Ilm-Wäscherei

„Für Thomas Reichenspurner und seine Wäscherei war der Dachs 5.5 das ideale Modell. Zusätzlich hat er sich für einen Instandhaltungs-

vertrag über zehn Jahre entschieden“, beschreibt SenerTec-Fachberater Helmut Garhammer. „Als sehr technikaffiner Kunde ist ein weiterer Pluspunkt des BHKWs die Möglichkeit, verschiedene Betriebsmodi und ihre Effizienz in der eigenen Nutzungssituation ausprobieren zu können.“

Seit Herbst 2024 ist Reichenspurners Dachs im Einsatz und erzeugt am Tag so viel Strom wie die Photovoltaikanlage im Herbst und Winter innerhalb eines Monats. „Auf Vollast läuft mein Dachs nur, wenn der Betrieb aktiv ist“, erklärt Reichenspurner. „Trotzdem verbrauche ich die gesamte erzeugte Energie selbst – der Strompreis pro Kilowattstunde hat sich für mich aber effektiv halbiert, sodass ich schon jetzt von meiner Investition profitiere. Der Dachs ist meine Photovoltaikanlage für den Winter.“

Wir stellen die Weichen für zukünftiges Wachstum

Markteinführung von Messeneuheiten bei der DEF

DieEnergieFabrik (DEF) hat ihr Sortiment an Energiespeichersystemen um neue und optimierte Modelle erweitert – so haben DEF-Fachpartner nun noch mehr Auswahlmöglichkeiten im DEF Onlineshop. Neuzugänge gab es bei Wechselrichtern in allen Speicherkategorien.

Die FENECON Home-Serie ist um die drei Systeme 6, 10 und 15 gewachsen. Die neuen Modelle ergänzen das bestehende Produktportfolio der bewährten FENECON Home-Serie, bestehend aus dem Home 10 der ersten Generation, Home 20 und Home 30. Durch die sinnvollen Systemergänzungen kann die DEF nun von einem breiten Portfolio im Bereich der Heimspeicher profitieren und auch Anforderungen erfüllen, die in der Vergangenheit noch nicht realisierbar waren.

Messebesuch der DEF in München

Im Rahmen der ees Europe, der größten Fachmesse für Batterien und Energiespeichersysteme, waren wir live mit dabei, als exklusive Produktneuheiten enthüllt wurden. Am FENECON-Stand berieten unsere

DEF-Expert:innen Interessierte zum Portfolio unseres langjährigen Partners und stellten die Neuerungen bei den Produkten vor.

Denn auch die Familie der Gewerbespeicher hat Zuwachs bekommen. Der Commercial 50 mit Hybridwechselrichter zeichnet sich durch eine Leistung von 50 kW, eine Kapazität von 28 bis 210 kWh und eine optionale Notstromfunktionalität mit solarer Nachladung aus. Auch der Commercial 50 ist neben den neuen Heimspeichersystemen bereits jetzt über den Onlineshop der DEF bestellbar.

Der bewährte Commercial 92 lässt sich dank eines Updates nun auch bis zu einer Größe von 460 kW und 1050 kWh modular kaskadieren.

Für größere Aufgaben geeignet

Modernste Anwendungen des Multi-Market-Tradings, Co-Location an PV- und Windpark oder die aktive Teilnahme am Energiemarkt – die FENECON Industrial-Systemreihe ermöglicht all das. Auch mit dieser Erweiterung der Energiespeicher Sparte von FENECON entstehen gerade neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit.



Fenecon Commercial 50



Fenecon Home 10



Fenecon Industrial XL

„Wir freuen uns über das ungebrochene Interesse an Energiespeichersystemen. Dieses hat sich gerade auch bei der ees Europe gezeigt. Wir blicken der Zukunft auf dem Speichermarkt mit Zuversicht entgegen.“

Thomas Üffink, Geschäftsführer DieEnergieFabrik





Gymnasium Beilngries setzt mit PV und Stromspeicher auf Nachhaltigkeit

Unsere Volt-
haus-Expertise
für den Land-
kreis Eichstätt

Der Landkreis Eichstätt hat sich Nachhaltigkeit

zum Ziel gesetzt – und geht dabei mit gutem Beispiel voran. Für das Gymnasium in Beilngries sollte daher mit einer Photovoltaikanlage mit 98,4 kWp und einem Stromspeichersystem die Eigenstromnutzung gefördert werden. In der öffentlichen Ausschreibung für dieses Projekt konnten sich unsere Kolleg:innen vom Volthaus gegen die Mitbewerber durchsetzen.

„Eine der größten Herausforderungen bestand darin, die Photovoltaikanlage effizient mit dem Speichersystem zu verbinden und den Energiefluss optimal zu steuern“, erklärt Volthaus-Elektroniker Moritz Eisenhofer. „Grund dafür ist, dass sich im Schulbetrieb teils

sehr schwankende Energiebedarfe ergeben.“ Der Stromspeicher ist in diesem Zusammenhang besonders wichtig, da er eine Verschiebung der Eigenstromnutzung in die Abendstunden und über Nacht ermöglicht. Während der reguläre Schulbetrieb tagsüber stattfindet, werden die Turnhallen auch abends genutzt und auch die technischen Anlagen benötigen über Nacht Strom.

Der erste Stromspeicher seiner Art

Beim Stromspeicher fiel die Wahl auf einen FENECON Commercial 92, der sich besonders für Gewerbe oder auch öffentliche Einrichtungen eignet. Mit einer Leistung von 92 kW und einer Kapazität von 210 kWh handelt es sich um einen der größeren Gewerbespeicher der Firma FENECON.



Schon gewusst?

Peak Shaving, auch Lastspitzkappung genannt, bezeichnet eine Methode des Energiemanagements, bei der in Zeiten hoher Nachfrage der Energieverbrauch reduziert wird. So können die Belastung des Stromnetzes verringert und Kosten gesenkt werden. Durch passende Software kann Peak Shaving automatisiert werden.



Rundum erfolgreiches Projekt für das Gymnasium Beilngries

Das neue Modell des FENECON Commercial 92 konnte auch Eisenhofer überzeugen. „Im Vergleich zum vorherigen Rack-System des Gewerbespeichers sind die einzelnen Module hier viel leichter und können einfacher zusammengesteckt werden. Beim Aufbau sparen wir daher viel Zeit“, sagt er. „Sollte der Kunde außerdem die Speicherkapazität erweitern, ist das mit diesem System ohne großen Aufwand möglich.“

Für das Gymnasium Beilngries konnte das Ziel erreicht werden, den Verbrauch des Eigenstroms zu erhöhen – das senkt gleichzeitig auch die Ausgaben des Landkreises für den Zukauf von Strom. Die intelligente Energiemanagementsoftware FEMS, die in den Speicher integriert ist, ermöglicht außerdem Peak Shaving sowie eine Echtzeitüberwachung der Energiedaten. Gemeinsam sind die rund 460 Quadratmeter große Photovoltaikanlage und der Stromspeicher ein echtes Dreamteam.

Bachner News – Das Magazin der Bachner Group
Ausgabe: 01 | 2025

Herausgeber

Bachner Elektro GmbH & Co. KG
Franz Felbermeir
Leiter Marketing und Kommunikation

Layout, Grafik, Satz und Bildbearbeitung
Stefan Weber

Redaktion

Zoë Kögler

Autoren (Text und Fotos)

Zoë Kögler, Franz Felbermeir, Bianca Ruperti,
Louis Petschko

Druck

Pinsker Druck und Medien GmbH, Mainburg

Bildnachweis

Ein Teil der Fotos wurde uns kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Bildquellen

dormakaba GmbH (S.11), BMW Group (S.20 – 27 + U4),
HASCHER JEHLÉ Architektur, Berlin (S.32 – 35),
Dipl.-Ing. Emil Hönninger GmbH & Co. Bauunternehmung KG (S.32 – 35),
FENECON GmbH (S.47), gmp Architekten / Loomn (U4)

Herzlichen Dank an alle, die uns tatkräftig mit Inhalten, Bildern und
Daten versorgt haben. Die Zusammenarbeit schätzen wir sehr!

Diese Ausgabe wurde mit Hilfe von KI-gestützter
Bildbearbeitung erstellt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Lob, Tadel, Feedback – und natürlich
auch gerne Input zur nächsten Ausgabe schicken:
via E-Mail an marketing@bachner.de,
oder telefonisch: +49 151 26501136.

www.bachner.group

Bachner Elektro GmbH & Co. KG

Am Hang 2 · 84048 Mainburg
Tel. +498751 8189 4-0 · elektro@bachner.de

Niederlassung Dingolfing

Gewerbehof 6 · 84130 Dingolfing
Tel. +498731 396-0 · dgf@bachner.de

Niederlassung Landshut

Maffeiweg 3 · 84030 Landshut
Tel. +49871 660 660-0 · landshut@bachner.de

Niederlassung München

Sonnenstraße 19 · 85764 Oberschleißheim
Tel. +4989 540427-0 · muenchen@bachner.de

Niederlassung Ingolstadt

Ida-Noddack-Straße 10 · 85053 Ingolstadt
Tel. +49841 883907-0 · ingolstadt@bachner.de

www.senertec-mainburg.de

SenerTec Center Mainburg GmbH

Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Tel. +498751 8189-449
info@senertec-mainburg.de

www.bachner-home.de

Bachner Elektrohandel GmbH

Bahnhofstr. 15 · 84048 Mainburg
Tel. +498751 84 633-0
info@bachner-home.de

www.hista-bachner.de

HISTA Bachner Elektro GmbH

Am Langwiesfeld 4 · 93083 Obertraubling
Tel. +499401 607933-0
info@hista-bachner.de

www.DieEnergieFabrik.de

DieEnergieFabrik DEF GmbH

Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Tel. +498751 8189-460
info@DieEnergieFabrik.de

www.volthaus.de

Volthaus GmbH

Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Tel. +498751 8189-480
info@volthaus.de

www.chargeatfriends.com

Charge at Friends GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 6 · 86159 Augsburg
Halle 17/III - Eingang 18c

Niederlassung Leipzig

Am Schenckberg 2 · 04349 Leipzig
Tel. +49341 41453-40 · leipzig@bachner.de

Niederlassung Berlin

Brunsbütteler Damm 132 · 13581 Berlin
Tel. +49341 41453-30 · leipzig@bachner.de

Niederlassung Fulda

Andreasberg 4 · 36041 Fulda
Tel. +49661 960923-10 · fulda@bachner.de

Bachner Austria

Zirerstraße 5 · 4400 Steyr/Österreich
Tel. +437252 72293 · steyr@bachner-austria.at

Bachner Electro USA Inc. Headquarter

522 Mayfield Rd · Duncan 29334 SC USA
Tel. +1864 558 0095 · electro@bachner-usa.com

Standort North Bergen

7001 Anpesil Drive
7047 North Bergen, NJ, US

Standort North Charleston

2456 Remount Rd., Suite 305-B
29406 North Charleston, SC, US

Bachner Electro Mexico

Amado Nervo 785
29650 Guadalajara Jalisco, MEX
miguel.lopez@bachner-mx.com

Niederlassung Mittelfranken

Gewerbestraße 21 · 91560 Heilsbronn
Tel. +499872 95691-0
mail@senertec-mainburg.de

Niederlassung Nord-Ost Bayern

Gewerbestraße 21 · 91560 Heilsbronn
Tel. +499872 95691-0
kontakt@senertec-mainburg.de

www.smartq-es.de

Smart Q Energy Solutions GmbH

Franz-Mayer-Straße 1 · 93053 Regensburg
Tel. +49941 203 059 00
kontakt@smartq-es.de

www.elektrotechnik-kunzmann.de

Elektrotechnik Uwe Kunzmann GmbH

Albin-Trommler-Straße 18 · 08297 Zwönitz
Tel. +4937754 144560
contact@elektrotechnik-kunzmann.de

www.igelbau-mainburg.de

Igelbau gGmbH

Am Hang 4a · 84048 Mainburg
Tel. +49170 5414222
info@igelbau-mainburg.de

www.stiftung-bachner.de

Stiftung Familie Bachner gGmbH

Am Hang 2 · 84048 Mainburg
sabine@bachner.de

Vorschau



**BMW Group Montagewerk
für Hochvoltbatterien
Irlbach-Sträßkirchen**



**Digitalbau Technische
Hochschule Ingolstadt**



**DONAUISAR Klinikum
Deggendorf**